

# Das 1. Buch Samuel

Elberfelder Bibelübersetzung

# Die Bibel

## Das 1. Buch Samuel

### Kapitelübersicht

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31									

### Inhaltsverzeichnis

<b>1 Hannas Gebet</b>	<b>6</b>	<b>3 Samuels Berufung zum Propheten</b>	<b>20</b>
Samuels Geburt und Weihe . . .	9	<b>4 Israels Niederlage durch die Philister - Verlust der Bundeslade - Tod Elis und seiner Söhne</b>	<b>24</b>
<b>2 Hannas Lobpreis</b>	<b>12</b>	<b>5 Die Bundeslade bei den Philistern</b>	<b>29</b>
Die Bosheit der Söhne des Elis	14	<b>6 Rückkehr der Bundeslade</b>	<b>32</b>
Gerichtsdrohung gegen Elis Haus	15	<b>7 Israels Buße und Sieg über die Philister - Samuel als Richter</b>	<b>37</b>
		<b>8 Israels Begehren nach einem König</b>	<b>41</b>
		<b>9 Sauls Salbung zum König</b>	<b>45</b>

# Die Bibel

<b>10 Zeichen des göttlichen Auftrags für Saul</b> . . . . .	<b>52</b>	<b>fung</b>	<b>85</b>
Sauls Wahl zum König . . . . .	55	<b>16 Davids Salbung zum König</b>	<b>92</b>
		David bei Saul . . . . .	94
<b>11 Sauls Sieg über die Ammoniter</b>	<b>58</b>	<b>17 Davids Sieg über Goliath</b>	<b>97</b>
<b>12 Ende des öffentlichen Dienstes Samuels</b>	<b>62</b>	<b>18 Davids Freundschaft mit Jonathan - Sauls Eifersucht auf David</b>	<b>109</b>
<b>13 Krieg gegen die Philister - Sauls voreiliges Opfern - Waffenmangel in Israel</b>	<b>68</b>	<b>19 Sauls Haß auf David - Jonathans Eintreten für David</b>	<b>115</b>
<b>14 Jonathans Glaubenstat</b>	<b>73</b>	Sauls Mordversuch an David - Davids Flucht zu Samuel	116
Sauls Sieg über die Philister . .	76	<b>20 David und Jonathan - Sauls bleibende Mordabsichten - Davids endgültige Flucht</b>	<b>120</b>
Sauls Schwur . . . . .	78		
<b>15 Sauls Sieg über Amalek, sein Ungehorsam und seine Verwer-</b>			

# Die Bibel

- |  |  |
|--|--|
| <b>21 Hilfe für David bei den Priestern von Nob</b> 129  | <b>26 Davids verschont erneut Saul</b> 161                                   |
| Davids Flucht nach Gat und nach Juda . . . . . 131   |  |
| <b>22 Sauls Rache an den Priestern von Nob</b> 133   | <b>27 David bei den Philistern und sein Aufenthalt in Ziklag</b> 167         |
| <b>23 David rettet Keila - Seine Flucht in die Wüste Sif - Letzte Begegnung mit Jonathan</b> 139     | <b>28 Saul bei der Totenbeschwöerin - Samuels Weissagung des Unheils</b> 170 |
| Erneute Verfolgung Davids durch Saul - Davids Flucht in die Wüste Maon . . . . . 142                 | <b>29 Mißtrauen der Philister gegenüber David</b> 176                        |
| <b>24 David verschont Saul in der Höhle En-Gedi</b> 146  | <b>30 Davids Sieg über die Amalekiter</b> 179                                |
| <b>25 Samuels Tod - Davids Bewahrung vor Sünde durch Abigajil - Ihre Eheschließung mit David</b> 151 | <b>31 Israels Niederlage gegen die Philister, Sauls Selbstmord und Tod</b>   |

**seiner Söhne**

**186**

## Impressum

Elberfelder Bibelübersetzung von 1905. Erstellung mit freundlicher Genehmigung des Brockhaus-Verlags.

2013-10

[www.daswortgottes.de](http://www.daswortgottes.de)

## 1 Hannas Gebet

1 Und es war ein Mann von Ramathajim-Zophim, vom Gebirge Ephraim, und sein Name war Elkana, der Sohn Jerochams, des Sohnes Elihus, des Sohnes Tochus, des Sohnes Zuphs, ein Ephratiter.

2 Und er hatte zwei Weiber: der Name der einen war Hanna, und der Name der anderen Peninna; und Peninna hatte Kinder, aber Hanna hatte keine Kinder.

3 Und dieser Mann ging von Jahr zu Jahr aus seiner Stadt hinauf, um JHWH der Heerscharen anzubeten und ihm zu opfern zu Silo; und daselbst waren die beiden Söhne Elis, Hophni und Pinehas, Priester JHWHs.

4 Und es geschah an dem Tage, da Elkana opferte, da gab er seinem Weibe Peninna und allen ihren Söhnen und ihren Töchtern Stücke;

5 aber Hanna gab er ein doppeltes Stück, denn er liebte Hanna; aber JHWH hatte ihren Mutterleib

verschlossen.

6 Und ihre Widersacherin kränkte sie mit vieler Kränkung, um sie aufzubringen, weil JHWH ihren Mutterleib verschlossen hatte.

7 Und so wie er das Jahr für Jahr tat, also kränkte sie sie, so oft sie zum Hause JHWHs hinaufzog; und sie weinte und aß nicht.

8 Und Elkana, ihr Mann, sprach zu ihr: Hanna, warum weinst du?

Und warum issest du nicht?  
Und warum ist dein Herz betrübt?  
Bin ich dir nicht besser als zehn Söhne?

9 Und Hanna stand auf nach dem Essen und nach dem Trinken zu Silo. Eli, der Priester, saß aber auf dem Stuhle an einem der Türpfosten des Tempels JHWHs.

10 Und sie war bitteren Gemütes, und sie flehte zu JHWH und weinte sehr.

11 Und sie tat ein Gelübde und sprach: JHWH der Heerscharen!

Wenn du das Elend deiner Magd ansehen und meiner gedenken und deine Magd nicht vergessen wirst und wirst deiner Magd männlichen Samen geben, so will ich ihn JHWH geben alle Tage seines Lebens; und kein Schermesser soll auf sein Haupt kommen.

12 Und es geschah, als sie lange vor JHWH betete, daß Eli ihren Mund beobachtete.

13 Hanna aber redete in ihrem Herzen; nur ihre Lippen bewegten sich, aber ihre Stimme wurde nicht gehört; und Eli hielt sie für eine Trunkene.

14 Und Eli sprach zu ihr:  
Bis wann willst du dich wie eine Trunkene gebärden?  
Tue deinen Wein von dir!

15 Aber Hanna antwortete und sprach:  
Nein,  
mein Herr!  
Ein Weib beschwerten Geistes bin ich;  
weder Wein noch starkes Getränk habe ich getrunken,  
sondern ich schüttete meine Seele vor JHWH aus.

16 Setze nicht deine Magd einer Tochter Belials gleich;  
denn aus der Fülle meines Kummers und meiner Kränkung habe ich



bisher geredet.

- 17 Und Eli antwortete und sprach:  
Gehe hin in Frieden;  
und der Gott Israels gewähre deine  
Bitte,  
die du von ihm erbeten hast!
- 18 Und sie sprach:  
Möge deine Magd Gnade finden in  
deinen Augen!  
Und das Weib ging ihres Weges und  
aß,  
und ihr Angesicht war nicht mehr  
dasselbe.
- 19 Und sie machten sich des Morgens  
früh auf und beteten an vor JHWH;  
und sie kehrten zurück und kamen in

ihr Haus nach Rama.  
Und Elkana erkannte Hanna,  
sein Weib,  
und JHWH gedachte ihrer.

## Samuels Geburt und Weihe

- 20 Und es geschah nach Umlauf der  
Zeit,  
da ward Hanna schwanger und gebar  
einen Sohn;  
und sie gab ihm den Namen Samuel:  
Denn von JHWH habe ich ihn  
erbeten.
- 21 Und der Mann Elkana ging hinauf  
mit seinem ganzen Hause,  
um JHWH das jährliche  
Schlachtopfer zu opfern und sein

Gelübde zu erfüllen.

- 22 Aber Hanna ging nicht hinauf;  
denn sie sprach zu ihrem Manne:  
Bis der Knabe entwöhnt ist,  
dann will ich ihn bringen,  
daß er vor JHWH erscheine und dort  
bleibe auf immer.
- 23 Und Elkana,  
ihr Mann,  
sprach zu ihr:  
Tue,  
was gut ist in deinen Augen;  
bleibe,  
bis du ihn entwöhnt hast;  
nur möge JHWH sein Wort aufrecht  
halten!  
So blieb das Weib und säugte ihren

Sohn,  
bis sie ihn entwöhnt hatte.

- 24 Und sobald sie ihn entwöhnt hatte,  
brachte sie ihn mit sich hinauf nebst  
drei Farren und einem Epha Mehl  
und einem Schlauch Wein,  
und brachte ihn in das Haus JHWHs  
nach Silo;  
und der Knabe war noch jung.
- 25 Und sie schlachteten den Farren und  
brachten den Knaben zu Eli.
- 26 Und sie sprach:  
Bitte,  
mein Herr!  
So wahr deine Seele lebt,  
mein Herr,

ich bin das Weib,  
das hier bei dir stand,  
um zu JHWH zu flehen.

27 Um diesen Knaben habe ich gefleht,  
und JHWH hat mir meine Bitte  
gewährt,  
die ich von ihm erbeten habe.

28 So habe auch ich ihn JHWH  
geliehen;  
alle die Tage,  
die er lebt,  
ist er JHWH geliehen.  
Und er betete daselbst JHWH an.

## 2 Hannas Lobpreis

- 1 Und Hanna betete und sprach:  
Es frohlockt mein Herz in JHWH,  
erhöht ist mein Horn in JHWH;  
mein Mund ist weit aufgetan über  
meine Feinde,  
denn ich freue mich in deiner  
Rettung.
- 2 Keiner ist heilig wie JHWH,  
denn keiner ist außer dir,  
und kein Fels ist wie unser Gott.
- 3 Häufet nicht Worte des Stolzes,  
noch gehe Freches aus eurem Munde  
hervor;  
denn ein Gott des Wissens ist  
JHWH,

und von ihm werden die Handlungen  
gewogen.

- 4 Die Bogen der Helden sind  
zerbrochen,  
und die Strauchelnden haben sich  
mit Kraft umgürtet.
- 5 Die satt waren,  
haben sich um Brot verdungen,  
und die hungrig waren,  
sind es nicht mehr;  
sogar die Unfruchtbare hat sieben  
geboren,  
und die Kinderreiche ist  
dahingewelkt.
- 6 JHWH tötet und macht lebendig;  
er führt in den Scheol hinab und

führt herauf.

7 JHWH macht arm und macht reich;  
er erniedrigt und erhöht auch.

8 Er hebt aus dem Staube empor den  
Geringen,  
aus dem Kote erhöht er den Armen,  
um sie sitzen zu lassen bei den  
Edlen;  
und den Thron der Ehre gibt er  
ihnen als Erbteil.  
Denn JHWHs sind die Säulen der  
Erde,  
und auf sie hat er den Erdkreis  
gestellt.

9 Die Füße seiner Frommen bewahrt  
er,

aber die Gesetzlosen verstummen in  
Finsternis;  
denn nicht durch Stärke hat der  
Mensch die Oberhand.

10 JHWH es werden zerschmettert  
werden,  
die mit ihm hadern;  
über ihnen im Himmel wird er  
donnern.  
JHWH wird richten die Enden der  
Erde,  
und Macht verleihen seinem König  
und erhöhen das Horn seines  
Gesalbten.

11 Und Elkana ging nach Rama,  
nach seinem Hause.

Der Knabe aber diente JHWH vor Eli,  
dem Priester.

## Die Bosheit der Söhne des Elis

- 12 Und die Söhne Elis waren Söhne Belials,  
sie kannten JHWH nicht.
- 13 Und die Weise der Priester gegen das Volk war also:  
So oft jemand ein Schlachtopfer opferte,  
kam der Knabe des Priesters,  
wenn man das Fleisch kochte,  
und hatte eine Gabel mit drei Zinken  
in seiner Hand;

14 und er stieß in das Becken oder in die Mulde oder in den Kessel oder in den Topf:  
Alles,  
was die Gabel heraufbrachte,  
nahm der Priester damit weg.  
Also taten sie zu Silo allen Israeliten,  
die dahin kamen.

15 Sogar ehe man das Fett räucherte,  
kam der Knabe des Priesters und sprach zu dem Manne,  
der opferte:  
Gib Fleisch zum Braten für den Priester!  
Denn er will kein gekochtes Fleisch  
von dir annehmen,  
sondern rohes.

16 Und sprach der Mann zu ihm:  
Sogleich werden sie das Fett  
räuchern,  
dann nimm dir,  
wie deine Seele begehrt;  
so sprach er:  
Nein,  
sondern jetzt sollst du es geben,  
und wenn nicht,  
so nehme ich es mit Gewalt.

17 Und die Sünde der Jünglinge war  
sehr groß vor JHWH;  
denn die Leute verachteten die  
Opfergabe JHWHs.

## Gerichtsdrohung gegen Elis Haus

18 Und Samuel diente vor JHWH,

ein Knabe,  
umgürtet mit einem leinenen Ephod.

19 Und seine Mutter machte ihm ein  
kleines Oberkleid und brachte es ihm  
von Jahr zu Jahr hinauf,  
wenn sie mit ihrem Manne  
hinaufging,  
um das jährliche Schlachtopfer zu  
opfern.

20 Und Eli segnete Elkana und sein  
Weib und sprach:  
JHWH gebe dir Samen von diesem  
Weibe an Stelle des Geliehenen,  
das man JHWH geliehen hat.  
Und sie gingen nach Hause.

21 Und JHWH suchte Hanna heim,  
15

und sie wurde schwanger;  
und sie gebar drei Söhne und zwei  
Töchter.  
Und der Knabe Samuel wurde groß  
bei JHWH.

22 Und Eli war sehr alt;  
und er hörte alles,  
was seine Söhne dem ganzen Israel  
taten,  
und daß sie bei den Weibern lagen,  
die sich scharten am Eingang des  
Zeltes der Zusammenkunft.

23 Und er sprach zu ihnen:  
Warum tut ihr dergleichen Dinge?  
Denn ich höre diese eure bösen  
Handlungen von dem ganzen Volke.

24 Nicht so,  
meine Söhne!  
Denn nicht gut ist das Gerücht,  
das ich höre;  
ihr machet das Volk JHWHs  
übertreten.

25 Wenn ein Mensch gegen einen  
Menschen sündigt,  
so entscheidet Gott über ihn;  
wenn aber ein Mensch gegen JHWH  
sündigt,  
wer wird für ihn bitten?  
Aber sie hörten nicht auf die Stimme  
ihres Vaters,  
denn JHWH war willens,  
sie zu töten.

26 Und der Knabe Samuel wurde fort



und fort größer und angenehmer,  
sowohl bei JHWH als auch bei den  
Menschen.

27 Und es kam ein Mann Gottes zu Eli  
und sprach zu ihm:

So spricht JHWH:

Habe ich mich dem Hause deines  
Vaters nicht deutlich geoffenbart,  
als sie in Ägypten waren im Hause  
des Pharao?

28 Und ich habe ihn aus allen Stämmen  
Israels mir zum Priester erwählt,  
um auf meinem Altar zu opfern,  
um Räucherwerk zu räuchern,  
um das Ephod vor mir zu tragen;  
und ich gab dem Hause deines  
Vaters alle Feueropfer der Kinder

Israel.

29 Warum tretet ihr mit Füßen mein  
Schlachtopfer und mein Speisopfer,  
die ich in der Wohnung geboten  
habe?

Und du ehrest deine Söhne mehr als  
mich,  
daß ihr euch mäset von den  
Erstlingen aller Opfertgaben Israels,  
meines Volkes.

30 Darum spricht JHWH,  
der Gott Israels:

Ich habe allerdings gesagt:  
Dein Haus und das Haus deines  
Vaters sollen vor mir wandeln  
ewiglich;  
aber nun spricht JHWH:

Fern sei es von mir!  
Denn die mich ehren,  
werde ich ehren,  
und die mich verachten,  
werden gering geachtet werden.

- 31 Siehe,  
Tage kommen,  
da werde ich deinen Arm und den  
Arm des Hauses deines Vaters  
abhauen,  
daß es keinen Greis mehr in deinem  
Hause geben wird.
- 32 Und du wirst einen Bedränger in der  
Wohnung sehen,  
in allem,  
was JHWH Gutes tun wird an Israel;  
und es wird keinen Greis mehr in

deinem Hause geben alle Tage.

- 33 Und der Mann,  
den ich dir nicht ausrotten werde  
von meinem Altar,  
wird zum Erlöschen deiner Augen  
und zum Verschmachten deiner  
Seele sein;  
und aller Anwuchs deines Hauses,  
sie sollen als Männer sterben.
- 34 Und dies soll dir das Zeichen sein:  
Das,  
was über deine beiden Söhne  
kommen wird,  
über Hophni und Pinehas:  
An einem Tage sollen sie beide  
sterben.

**35 Und ich werde mir einen treuen  
Priester erwecken:  
Der wird tun,  
wie es in meinem Herzen und in  
meiner Seele ist;  
und ich werde ihm ein beständiges  
Haus bauen,  
und er wird vor meinem Gesalbten  
wandeln alle Tage.**

**36 Und es soll geschehen,  
ein jeder,  
der in deinem Hause übrigbleibt,  
wird kommen,  
um sich vor ihm niederzuwerfen für  
eine kleine Silbermünze und einen  
Laib Brot,  
und wird sagen:  
Geselle mich doch einem der**

**Priesterämter bei,  
daß ich einen Bissen Brot esse.**

## 3 Samuels Berufung zum Propheten

**1 Und der Knabe Samuel diente JHWH vor Eli.**

Und das Wort JHWHs war selten in jenen Tagen,  
Gesichte waren nicht häufig.

**2 Und es geschah in selbiger Zeit, als Eli an seinem Orte lag seine Augen aber hatten begonnen, blöde zu werden, er konnte nicht sehen -**

**3 und die Lampe Gottes war noch nicht erloschen, und Samuel lag im Tempel JHWHs, woselbst die Lade Gottes war,**

**4 da rief JHWH den Samuel.  
Und er sprach:  
Hier bin ich!**

**5 Und er lief zu Eli und sprach:  
Hier bin ich,  
denn du hast mich gerufen.  
Aber er sprach:  
Ich habe nicht gerufen,  
lege dich wieder.  
Und er ging hin und legte sich.**

**6 Und JHWH rief wiederum:  
Samuel!  
Und Samuel stand auf und ging zu Eli und sprach:  
Hier bin ich,  
denn du hast mich gerufen.  
Und er sprach:**

Ich habe nicht gerufen,  
mein Sohn,  
lege dich wieder.

7 Samuel aber kannte JHWH noch  
nicht,  
und das Wort JHWHs war ihm noch  
nicht geoffenbart.

8 Und JHWH rief wiederum zum  
dritten Male:  
Samuel!  
Und er stand auf und ging zu Eli und  
sprach:  
Hier bin ich,  
denn du hast mich gerufen.  
Da erkannte Eli,  
daß JHWH den Knaben rief.

9 Und Eli sprach zu Samuel:  
Gehe hin,  
lege dich;  
und es geschehe,  
wenn man dich ruft,  
so sprich:  
Rede,  
JHWH,  
denn dein Knecht hört.  
Und Samuel ging hin und legte sich  
an seinen Ort.

10 Und JHWH kam und trat hin und  
rief wie die anderen Male:  
Samuel,  
Samuel!  
Und Samuel sprach:  
Rede,  
denn dein Knecht hört.

**11** Da sprach JHWH zu Samuel:

Siehe,  
ich will eine Sache tun in Israel,  
daß jedem,  
der sie hört,  
seine beiden Ohren gellen sollen.

**12** An selbigem Tage werde ich wider Eli  
alles ausführen,  
was ich über sein Haus geredet habe:  
ich werde beginnen und vollenden.

**13** Denn ich habe ihm kundgetan,  
daß ich sein Haus richten will  
ewiglich,  
um der Ungerechtigkeit willen,  
die er gewußt hat,  
daß seine Söhne sich den Fluch  
zuzogen,

und er ihnen nicht gewehrt hat.

**14** Und darum habe ich dem Hause Elis  
geschworen:  
Wenn Ungerechtigkeit des Hauses  
Elis gesühnt werden soll durch  
Schlachtopfer und durch Speisopfer  
ewiglich!

**15** Und Samuel lag bis zum Morgen;  
da tat er die Tür des Hauses JHWHs  
auf.  
Und Samuel fürchtete sich,  
Eli das Gesicht kundzutun.

**16** Da rief Eli den Samuel und sprach:  
Samuel,  
mein Sohn!  
Und er sprach:

Hier bin ich!

17 Und er sprach:

Was ist das Wort,  
das er zu dir geredet hat?  
Verhehle es mir doch nicht.  
So tue dir Gott und so füge er hinzu,  
wenn du mir etwas verhehlst von  
allem,  
was er zu dir geredet hat!

18 Da tat ihm Samuel alle die Worte  
kund und verhehlte ihm nichts.

Und er sprach:  
Er ist JHWH;  
er tue,  
was gut ist in seinen Augen.

19 Und Samuel wurde groß;

und JHWH war mit ihm und ließ  
keines von allen seinen Worten auf  
die Erde fallen.

20 Und ganz Israel,  
von Dan bis Beerseba,  
erkannte,  
daß Samuel als Prophet JHWHs  
bestätigt war.

21 Und JHWH fuhr fort in Silo zu  
erscheinen;  
denn JHWH offenbarte sich dem  
Samuel in Silo durch das Wort  
JHWHs.  
Und das Wort Samuels erging an  
ganz Israel.

4 Israels Niederlage durch die Philister  
- Verlust der Bundeslade - Tod Elis  
und seiner Söhne

**1 Und Israel zog aus,  
den Philistern entgegen zum Streit;  
und sie lagerten sich bei Eben-Eser,  
und die Philister lagerten zu Aphek.**

**2 Und die Philister stellten sich auf,  
Israel gegenüber;  
und der Streit breitete sich aus,  
und Israel wurde vor den Philistern  
geschlagen;  
und sie erschlugen in der  
Schlachtordnung auf dem Felde bei  
viertausend Mann.**

**3 Und als das Volk ins Lager**

**zurückkam,  
da sprachen die Ältesten von Israel:  
Warum hat JHWH uns heute vor  
den Philistern geschlagen?  
Laßt uns von Silo die Lade des  
Bundes JHWHs zu uns holen,  
daß sie in unsere Mitte komme und  
uns rette aus der Hand unserer  
Feinde.**

**4 Und das Volk sandte nach Silo,  
und man brachte von dannen die  
Lade des Bundes JHWHs der  
Heerscharen,  
der zwischen den Cherubim thront;  
und die beiden Söhne Elis,  
Hophni und Pinehas,  
waren daselbst bei der Lade des  
Bundes JHWHs.**



5 Und es geschah,  
als die Lade des Bundes JHWHs ins  
Lager kam,  
da jauchzte ganz Israel mit großem  
Jauchzen,  
daß die Erde erdröhnte.

6 Und die Philister hörten den Schall  
des Jauchzens und sprachen:  
Was bedeutet der Schall dieses  
großen Jauchzens im Lager der  
Hebräer?  
Und sie merkten,  
daß die Lade JHWHs ins Lager  
gekommen war.

7 Da fürchteten sich die Philister,  
denn die sprachen:  
Gott ist ins Lager gekommen!

Und sie sprachen:  
Wehe uns!  
Denn solches ist vordem nie  
geschehen.

8 Wehe uns!  
Wer wird uns aus der Hand dieser  
mächtigen Götter erretten?  
Das sind die Götter,  
welche die Ägypter schlugen mit  
allerlei Plagen in der Wüste.

9 Fasset Mut und seid Männer,  
ihr Philister,  
daß ihr nicht den Hebräern dienen  
müsst,  
wie sie euch gedient haben;  
so seid denn Männer und streitet!

**10** Und die Philister stritten,  
und Israel wurde geschlagen,  
und sie flohen ein jeder nach seinem  
Zelte;  
und die Niederlage war sehr groß,  
und es fielen von Israel  
dreißigtausend Mann zu Fuß.

**11** Und die Lade Gottes wurde  
genommen,  
und die beiden Söhne Elis,  
Hophni und Pinehas,  
starben.

**12** Und es lief ein Mann von Benjamin  
aus der Schlachtordnung und kam  
nach Silo an selbigem Tage,  
seine Kleider waren zerrissen,  
und Erde war auf seinem Haupte.

**13** Und als er kam,  
siehe,  
da saß Eli auf einem Stuhle,  
spähend an der Seite des Weges;  
denn sein Herz war bange wegen der  
Lade Gottes.  
Und als der Mann kam,  
um es in der Stadt zu berichten,  
da schrie die ganze Stadt.

**14** Und Eli hörte den Schall des  
Geschreis und sprach:  
Was bedeutet dieser Schall des  
Getümmels?  
Und der Mann eilte und kam und  
berichtete es Eli.

**15** Eli aber war achtundneunzig Jahre  
alt,

und seine Augen waren starr,  
und er konnte nicht sehen.

sind tot,  
und die Lade Gottes ist genommen.

16 Und der Mann sprach zu Eli:  
Ich bin der,  
welcher aus der Schlachtordnung  
gekommen ist,  
und ich bin heute aus der  
Schlachtordnung geflohen.  
Und er sprach:  
Wie stand die Sache,  
mein Sohn?

18 Und es geschah,  
als er die Lade Gottes erwähnte,  
da fiel Eli rücklings vom Stuhle,  
an der Seite des Tores,  
und brach das Genick und starb;  
denn der Mann war alt und schwer.  
Und er hatte Israel vierzig Jahre  
gerichtet.

17 Und der Bote antwortete und sprach:  
Israel ist vor den Philistern geflohen,  
und auch hat eine große Niederlage  
unter dem Volke stattgefunden,  
und auch deine beiden Söhne,  
Hophni und Pinehas,

19 Und seine Schwiegertochter,  
das Weib des Pinehas,  
war schwanger zum Gebären;  
und als sie die Nachricht hörte,  
daß die Lade Gottes genommen,  
und daß ihr Schwiegervater und ihr  
Mann tot wären,

da sank sie nieder und gebar,  
denn es überfielen sie ihre Wehen.

20 Und um die Zeit ihres Sterbens,  
da sprachen die Weiber,  
die um sie her standen:  
Fürchte dich nicht,  
denn einen Sohn hast du geboren!  
Aber sie antwortete nicht und nahm  
es nicht zu Herzen.

21 Und sie nannte den Knaben Ikabod,  
indem sie sprach:  
Die Herrlichkeit ist von Israel  
gewichen!  
weil die Lade Gottes genommen war,  
und wegen ihres Schwiegervaters  
und ihres Mannes.

22 Und sie sprach:  
Die Herrlichkeit ist von Israel  
gewichen,  
denn die Lade Gottes ist genommen!

## 5 Die Bundeslade bei den Philistern

**1** Und die Philister hatten die Lade Gottes genommen und brachten sie von Eben-Eser nach Asdod.

**2** Und die Philister nahmen die Lade Gottes und brachten sie in das Haus Dagon und stellten sie neben Dagon.

**3** Und als die Asdoditer am anderen Tage früh aufstanden, siehe, da lag Dagon auf seinem Angesicht auf der Erde vor der Lade JHWHs; und sie nahmen Dagon und stellten ihn wieder an seinen Ort.

**4** Und als die am anderen Tage des Morgens früh aufstanden, siehe, da lag Dagon auf seinem Angesicht auf der Erde vor der Lade JHWHs; und zwar lagen das Haupt Dagon und seine beiden Hände abgehauen auf der Schwelle, nur der Fischrumpf war an ihm übriggeblieben.

**5** Darum treten die Priester Dagon und alle, die in das Haus Dagon gehen, nicht auf die Schwelle Dagon in Asdod bis auf diesen Tag.

**6** Und die Hand JHWHs lag schwer auf den Asdoditern,

und er verwüstete sie;  
und er schlug sie mit Beulen,  
Asdod und sein Gebiet.

- 7 Und als die Leute von Asdod sahen,  
daß dem also war,  
sprachen sie:  
Die Lade des Gottes Israels soll nicht  
bei uns bleiben;  
denn seine Hand ist hart über uns  
und über Dagon,  
unserem Gott.

- 8 Und sie sandten hin und  
versammelten alle Fürsten der  
Philister zu sich und sprachen:  
Was sollen wir mit der Lade des  
Gottes Israels tun?  
Und sie sprachen:

Man schaffe die Lade des Gottes  
Israels nach Gath.  
Und sie schafften die Lade des  
Gottes Israels hin.

- 9 Und es geschah,  
nachdem sie sie hingeschafft hatten,  
da kam die Hand JHWHs über die  
Stadt,  
und es entstand eine sehr große  
Bestürzung;  
und er schlug die Leute der Stadt,  
vom Kleinen bis zum Großen,  
daß Beulen an ihnen ausbrachen.
- 10 Da sandten sie die Lade Gottes nach  
Ekron.  
Und es geschah,  
als die Lade Gottes nach Ekron kam,

da schrieen die Ekroniter und sprachen:  
Sie haben die Lade des Gottes Israels zu mir hergeschafft, um mich und mein Volk zu töten!

die nicht starben,  
wurden mit Beulen geschlagen;  
und das Geschrei;  
der Stadt stieg zum Himmel empor.

11 Und sie sandten hin und versammelten alle Fürsten der Philister und sprachen:  
Sendet die Lade des Gottes Israels fort,  
daß sie an ihren Ort zurückkehre und mich und mein Volk nicht töte.  
Denn es war eine tödliche Bestürzung in der ganzen Stadt;  
die Hand Gottes war sehr schwer daselbst.

12 Und die Leute,

## 6 Rückkehr der Bundeslade

**1 Und die Lade JHWHs war im Gefilde der Philister sieben Monate.**

**2 Und die Philister riefen die Priester und Wahrsager und sprachen:  
Was sollen wir mit der Lade JHWHs tun?  
Tut uns kund,  
auf welche Weise wir sie an ihren Ort senden sollen.**

**3 Und sie sprachen:  
Wenn ihr die Lade des Gottes Israels fortsendet,  
so sollt ihr sie nicht leer fortsenden,  
denn ihr müßt ihm jedenfalls ein Schuldopfer erstatten;**

**alsdann werdet ihr genesen,  
und es wird euch kundwerden,  
warum seine Hand nicht von euch weicht.**

**4 Und sie sprachen:  
Welches ist das Schuldopfer,  
das wir ihm erstatten sollen?  
Und sie sprachen:  
Nach der Zahl der Fürsten der Philister,  
fünf goldene Beulen und fünf goldene Mäuse;  
denn einerlei Plage habt ihr alle und eure Fürsten.**

**5 Und machet Bilder von euren Beulen und Bilder von euren Mäusen,  
die das Land verderben,**



und gebet dem Gott Israels Ehre;  
vielleicht läßt er seine Hand leichter  
werden über euch und über eurem  
Gott und über eurem Lande.

6 Und warum wolltet ihr euer Herz  
verstocken,  
wie die Ägypter und der Pharao ihr  
Herz verstockt haben?  
Ließen sie sie nicht ziehen,  
als er seine Macht an ihnen geübt  
hatte,  
und sie zogen weg?

7 Und nun machet einen neuen Wagen  
und nehmet zwei säugende Kühe,  
auf die kein Joch gekommen ist;  
und spannet die Kühe an den Wagen  
und bringet ihre Kälber hinter ihnen

weg nach Hause zurück.

8 Und nehmet die Lade JHWHs und  
stellet sie auf den Wagen;  
und die goldenen Geräte,  
die ihr ihm als Schuldopfer erstattet  
habt,  
tut in ein Kästlein an ihre Seite,  
und sendet sie,  
daß sie wegziehe.

9 Und sehet zu:  
Wenn sie den Weg nach ihrer Grenze  
hinaufgeht,  
nach Beth-Semes hin,  
so hat er uns dieses große Übel  
getan;  
wenn aber nicht,  
so wissen wir,

daß nicht seine Hand uns geschlagen hat:  
ein Zufall ist es uns gewesen.

- 10 Und die Männer taten also und nahmen zwei säugende Kühe und spannten sie an den Wagen, und ihre Kälber sperrten sie zu Hause ein.
- 11 Und sie stellten die Lade JHWHs auf den Wagen, und das Kästlein mit den goldenen Mäusen und den Bildern ihrer Beulen.
- 12 Und die Kühe gingen geradeaus auf dem Wege nach Beth-Semes; auf einer Straße gingen sie,

im Gehen brüllend,  
und wichen nicht zur Rechten noch zur Linken;  
und die Fürsten der Philister gingen hinter ihnen her,  
bis an die Grenze von Beth-Semes.

- 13 Und die von Beth-Semes ernteten die Weizenernte in der Niederung; und als sie ihre Augen erhoben und die Lade sahen, da freuten sie sich, sie zu sehen.
- 14 Und der Wagen kam auf das Feld Josuas, des Beth-Semeters, und stand daselbst still; und es war ein großer Stein daselbst.

Und sie spalteten das Holz des Wagens und opferten die Kühe als Brandopfer dem JHWH.

15 Und die Leviten nahmen die Lade JHWHs herab und das Kästlein, das bei ihr war, in welchem die goldenen Geräte waren, und setzten sie auf den großen Stein. Und die Männer von Beth-Semes opferten Brandopfer und schlachteten Schlachtopfer an jenem Tage dem JHWH.

16 Und die fünf Fürsten der Philister sahen zu und kehrten an jenem Tage nach Ekron zurück.

17 Und dies sind die goldenen Beulen, welche die Philister JHWH als Schuldopfer erstatteten:

Für Asdod eine,  
für Gasa eine,  
für Askalon eine,  
für Gath eine,  
für Ekron eine;

18 und die goldenen Mäuse nach der Zahl aller Städte der Philister, nach den fünf Fürsten, von den festen Städten bis zu den offenen Dörfern; und sie brachten sie bis zu dem großen Stein Abel, auf welchen sie die Lade JHWHs niedersetzten, der bis auf diesen Tag im Felde

Josuas,  
des Beth-Semeters,  
ist.

19 Und er schlug unter den Leuten von Beth-Semes, weil sie in die Lade JHWHs geschaut hatten, und schlug unter dem Volke siebzig Mann; da trauerte das Volk, weil JHWH eine so große Niederlage unter dem Volke angerichtet hatte;

20 und die Leute von Beth-Semes sprachen:  
Wer vermag vor JHWH,  
diesem heiligen Gott,  
zu bestehen?

Und zu wem soll er von uns hinaufziehen?

21 Und sie sandten Boten zu den Bewohnern von Kirjath-Jearim und sprachen:  
Die Philister haben die Lade JHWHs zurückgebracht;  
kommet herab,  
führet sie zu euch hinauf.

## 7 Israels Buße und Sieg über die Philister - Samuel als Richter

- 1 Und die Männer von Kirjath-Jearim kamen und führten die Lade JHWHs hinauf, und sie brachten sie in das Haus Abinadabs auf dem Hügel; und sie heiligten Eleasar, seinen Sohn, die Lade JHWHs zu hüten.
- 2 Und es geschah von dem Tage an, da die Lade zu Kirjath-Jearim blieb, daß der Tage viele wurden, und es wurden zwanzig Jahre. Und das ganze Haus Israel wehklagte JHWH nach.

- 3 Da sprach Samuel zu dem ganzen Hause Israel und sagte: Wenn ihr mit eurem ganzen Herzen zu JHWH umkehret, so tut die fremden Götter und die Astaroth aus eurer Mitte hinweg, und richtet euer Herz auf JHWH und dienet ihm allein; und er wird euch aus der Hand der Philister erretten.
- 4 Und die Kinder Israel taten die Baalim und die Astaroth hinweg und dienten JHWH allein.
- 5 Und Samuel sprach: Versammelt ganz Israel nach Mizpa, und ich will JHWH für euch bitten.

6 Und sie versammelten sich nach Mizpa und schöpften Wasser und gossen es aus vor JHWH; und sie fasteten an selbigem Tage und sprachen daselbst: Wir haben gegen JHWH gesündigt! Und Samuel richtete die Kinder Israel zu Mizpa.

-

7 Und die Philister hörten, daß die Kinder Israel sich nach Mizpa versammelt hatten, und die Fürsten der Philister zogen wider Israel herauf. Und die Kinder Israel hörten es und fürchteten sich vor den Philistern;

8 und die Kinder Israel sprachen zu

Samuel:  
Laß nicht ab,  
für uns zu JHWH,  
unserem Gott,  
zu schreien,  
daß er uns von der Hand der  
Philister rette!

9 Und Samuel nahm ein Milchlamm und opferte es ganz als Brandopfer dem JHWH; und Samuel schrie zu JHWH für Israel, und JHWH erhörte ihn.

10 Es geschah nämlich, während Samuel das Brandopfer opferte, da rückten die Philister heran zum

**Streit wider Israel.  
Und JHWH donnerte mit starkem  
Donner an selbigem Tage über den  
Philistern und verwirrte sie,  
und sie wurden vor Israel geschlagen.**

**11 Und die Männer von Israel zogen von  
Mizpa aus und verfolgten die  
Philister und schlugen sie bis  
unterhalb Beth-Kar.**

**12 Und Samuel nahm einen Stein und  
stellte ihn auf zwischen Mizpa und  
Schen,  
und er gab ihm den Namen  
Eben-Eser und sprach:  
Bis hierher hat uns JHWH geholfen.**

**13 So wurden die Philister gedemütigt,  
und sie kamen fortan nicht mehr in  
die Grenzen Israels;  
und die Hand JHWHs war wider die  
Philister alle Tage Samuels.**

**14 Und die Städte,  
welche die Philister von Israel  
genommen hatten,  
kamen wieder an Israel,  
von Ekron bis Gath;  
auch ihr Gebiet errettete Israel aus  
der Hand der Philister.  
Und es ward Friede zwischen Israel  
und den Amoritern.**

**15 Und Samuel richtete Israel alle Tage  
seines Lebens.**

**16** Und er ging Jahr für Jahr und zog umher nach Bethel und Gilgal und Mizpa und richtete Israel an allen diesen Orten;

**17** und er kehrte nach Rama zurück, denn dort war sein Haus, und dort richtete er Israel. Und er baute daselbst JHWH einen Altar.



## 8 Israels Begehren nach einem König

- 1 Und es geschah, als Samuel alt geworden war, da setzte er seine Söhne als Richter ein über Israel.
- 2 Und der Name seines erstgeborenen Sohnes war Joel, und der Name seines zweiten Abija; sie richteten zu Beerseba.
- 3 Aber seine Söhne wandelten nicht in seinen Wegen; und sie neigten sich dem Gewinne nach und nahmen Geschenke und beugten das Recht.
- 4 Da versammelten sich alle Ältesten

von Israel und kamen zu Samuel nach Rama;

- 5 und sie sprachen zu ihm: Siehe, du bist alt geworden, und deine Söhne wandeln nicht in deinen Wegen. Nun setze einen König über uns ein, daß er uns richte, gleich allen Nationen.
- 6 Und das Wort war übel in den Augen Samuels, als sie sprachen: Gib uns einen König, daß er uns richte! Und Samuel betete zu JHWH.

**7** Und JHWH sprach zu Samuel:  
Höre auf die Stimme des Volkes in  
allem,  
was sie dir sagen;  
denn nicht dich haben sie verworfen,  
sondern mich haben sie verworfen,  
daß ich nicht König über sie sein  
soll.

**8** Nach allen den Taten,  
die sie getan von dem Tage an,  
da ich sie aus Ägypten heraufgeführt  
habe,  
bis auf diesen Tag,  
indem sie mich verlassen und  
anderen Göttern gedient haben,  
also tun sie auch dir.

**9** Und nun höre auf ihre Stimme;

nur zeuge ernstlich wider sie und tue  
ihnen die Weise des Königs kund,  
der über sie herrschen wird.

**10** Und Samuel sprach alle Worte  
JHWHs zu dem Volke,  
das einen König von ihm begehrte.

**11** Und er sprach:  
Dies wird die Weise des Königs sein,  
der über euch regieren wird:  
Eure Söhne wird er nehmen und für  
sich bestellen auf seinen Wagen und  
unter seine Reiter,  
und daß sie vor seinem Wagen  
herlaufen;

**12** und er wird sie nehmen,  
um sich Oberste über tausend und

Oberste über fünfzig zu machen,  
und daß sie seine Äcker pflügen und  
seine Ernte einbringen,  
und daß sie sein Kriegsgerät und sein  
Wagengerät machen.

13 Und eure Töchter wird er nehmen zu  
Salbenmischerinnen und zu  
Köchinnen und zu Bäckerinnen.

14 Und eure Felder und eure Weinberge  
und eure Olivengärten,  
die besten,  
wird er nehmen und sie seinen  
Knechten geben.

15 Und von euren Saaten und euren  
Weinbergen wird er den Zehnten  
nehmen und ihn seinen Kämmerern

und seinen Knechten geben.

16 Und eure Knechte und eure Mägde  
und eure schönsten Jünglinge und  
eure Esel wird er nehmen und sie zu  
seinen Geschäften verwenden.

17 Euer Kleinvieh wird er zehnten,  
und ihr,  
ihr werdet ihm zu Knechten sein.

18 Und ihr werdet an jenem Tage  
schreien wegen eures Königs,  
den ihr euch erwählt habt;  
aber JHWH wird euch an jenem  
Tage nicht erhören.

19 Aber das Volk weigerte sich,  
auf die Stimme Samuels zu hören;

und sie sprachen:  
Nein,  
sondern ein König soll über uns sein,

Gehet hin,  
ein jeder in seine Stadt.

20 damit auch wir seien wie alle  
Nationen,  
und daß unser König uns richte und  
vor uns her ausziehe und unsere  
Kriege führe.

21 Und Samuel hörte alle die Reden des  
Volkes und redete sie vor den Ohren  
JHWHs.

22 Und JHWH sprach zu Samuel:  
Höre auf ihre Stimme und setze  
einen König über sie ein.  
Da sprach Samuel zu den Männern  
von Israel:

## 9 Sauls Salbung zum König

**1** Und es war ein Mann von Benjamin,  
sein Name war Kis,  
der Sohn Abiels,  
des Sohnes Zerors,  
des Sohnes Bekoraths,  
des Sohnes Aphiachs,  
des Sohnes eines Benjaminiters,  
ein vermögender Mann.

**2** Und er hatte einen Sohn,  
sein Name war Saul,  
jung und schön,  
und kein Mann von den Kindern  
Israel war schöner als er;  
von seiner Schulter an aufwärts war  
er höher als alles Volk.

**3** Und die Eselinnen Kis',  
des Vaters Sauls,  
hatten sich verirrt;  
und Kis sprach zu seinem Sohne  
Saul:  
Nimm doch einen von den Knaben  
mit dir und mache dich auf,  
gehe hin,  
suche die Eselinnen.

**4** Und er durchzog das Gebirge  
Ephraim und durchzog das Land  
Schalicha,  
und sie fanden sie nicht;  
und sie durchzogen das Land  
Schaalim,  
aber sie waren nicht da;  
und er durchzog das Land Benjamin,  
und sie fanden sie nicht.

**5** Sie waren in das Land Zuph gekommen,  
da sprach Saul zu seinem Knaben,  
der bei ihm war:  
Komm und laß uns umkehren,  
daß nicht etwa mein Vater von den  
Eselinnen abstehe und um uns  
bekümmert sei.

**6** Und er sprach zu ihm:  
Siehe doch,  
ein Mann Gottes ist in dieser Stadt,  
und der Mann ist geehrt;  
alles was er redet,  
trifft sicher ein;  
laß uns nun dahin gehen,  
vielleicht gibt er uns Auskunft über  
unseren Weg,  
auf dem wir gehen.

**7** Und Saul sprach zu seinem Knaben:  
Siehe aber,  
wenn wir hingehen,  
was wollen wir dem Manne bringen?  
Denn das Brot ist ausgegangen in  
unseren Gefäßen,  
und wir haben kein Geschenk dem  
Manne Gottes zu bringen;  
was haben wir?

**8** Und der Knabe antwortete Saul  
wiederum und sprach:  
Siehe,  
es findet sich in meiner Hand ein  
viertel Sekel Silber;  
das will ich dem Manne Gottes  
geben,  
damit er uns über unseren Weg  
Auskunft gebe.

- 9 (Vordem sprach man in Israel also, wenn man ging, Gott zu befragen: Kommt und laßt uns zum Seher gehen; denn den, der heutzutage der Prophet heißt, nannte man vordem den Seher.)
- 10 Da sprach Saul zu seinem Knaben: Dein Wort ist gut; komm, laß uns gehen! Und sie gingen nach der Stadt, wo der Mann Gottes war.
- 11 Sie gingen eben die Anhöhe zu der Stadt hinauf, da trafen sie Mädchen,

die herauskamen, um Wasser zu schöpfen; und sie sprachen zu ihnen: Ist der Seher hier?

- 12 Und sie antworteten ihnen und sprachen: Ja, siehe, er ist vor dir; eile jetzt, denn er ist heute in die Stadt gekommen, weil das Volk heute ein Schlachtopfer auf der Höhe hat.
- 13 Sowie ihr in die Stadt kommet, werdet ihr ihn finden, bevor er zur Höhe hinaufgeht zum

Essen;  
denn das Volk ißt nicht,  
bis er gekommen ist;  
denn er segnet das Schlachtopfer,  
danach essen die Geladenen.  
So geht nun hinauf,  
denn gerade heute werdet ihr ihn  
finden.

14 Da gingen sie zur Stadt hinauf.  
Als sie in die Stadt eintraten,  
siehe,  
da kam Samuel heraus,  
ihnen entgegen,  
um zur Höhe hinaufzugehen.

15 JHWH hatte aber einen Tag,  
bevor Saul kam,  
dem Ohre Samuels eröffnet und

gesagt:

16 Morgen um diese Zeit werde ich  
einen Mann aus dem Lande  
Benjamin zu dir senden,  
und du sollst ihn zum Fürsten salben  
über mein Volk Israel;  
und er wird mein Volk aus der Hand  
der Philister retten;  
denn ich habe mein Volk angesehen,  
denn sein Geschrei ist zu mir  
gekommen.

17 Sobald nun Samuel Saul sah,  
antwortete ihm JHWH:  
Siehe da den Mann,  
von dem ich zu dir geredet habe;  
dieser soll über mein Volk herrschen.



18 Und Saul trat im Tore zu Samuel heran und sprach:  
Zeige mir doch an,  
wo das Haus des Sehers ist.

19 Und Samuel antwortete Saul und sprach:  
Ich bin der Seher;  
gehe vor mir zur Höhe hinauf,  
denn ihr sollt heute mit mir essen,  
und am Morgen werde ich dich entlassen;  
und alles,  
was in deinem Herzen ist,  
werde ich dir kundtun.

20 Und was die Eselinnen betrifft,  
die dir heute vor drei Tagen  
irregegangen sind,

richte nicht dein Herz auf sie,  
denn sie sind gefunden.  
Und nach wem steht alles Begehren  
Israels?  
Nicht nach dir und nach dem ganzen  
Hause deines Vaters?

21 Da antwortete Saul und sprach:  
Bin ich nicht ein Benjaminiter,  
von einem der kleinsten Stämme  
Israels,  
und ist nicht meine Familie die  
geringste unter allen Familien des  
Stammes Benjamin?  
Und warum redest du dergleichen  
Worte zu mir?

22 Und Samuel nahm Saul und seinen  
Knaben und führte sie in den Saal,

und er gab ihnen einen Platz obenan  
unter den Geladenen;  
und es waren ihrer bei dreißig Mann.

23 Und Samuel sprach zu dem Koch:  
Gib das Stück her,  
das ich dir gegeben,  
von dem ich dir gesagt habe:  
Lege es bei dir zurück.

24 Da trug der Koch die Keule auf und  
was daran war und legte es Saul vor.  
Und er sprach:  
Siehe,  
das Zurückbehaltene;  
lege dir vor,  
iß!  
Denn auf die bestimmte Zeit ist es  
für dich aufbewahrt worden,

als ich sagte:  
Ich habe das Volk geladen.  
So aß Saul mit Samuel an selbigem  
Tage.

25 Und sie gingen von der Höhe in die  
Stadt hinab;  
und er redete mit Saul auf dem  
Dache.

26 Und sie standen früh auf;  
und es geschah,  
als die Morgenröte aufging,  
da rief Samuel dem Saul auf dem  
Dache zu und sprach:  
Stehe auf,  
daß ich dich geleite!  
Und Saul stand auf,  
und sie gingen beide,

er und Samuel,  
auf die Straße hinaus.

27 Während sie an das Ende der Stadt  
hinuntergingen,  
sprach Samuel zu Saul:  
Sage dem Knaben,  
daß er uns vorausgehe (und er ging  
voraus);  
du aber stehe jetzt still,  
daß ich dich das Wort Gottes hören  
lasse.

10 Zeichen des göttlichen Auftrags für Saul

1 Und Samuel nahm die Ölflasche und goß sie aus auf sein Haupt, und er küßte ihn und sprach:

Ist es nicht also, daß JHWH dich zum Fürsten über sein Erbteil gesalbt hat?

2 Wenn du heute von mir weggehst,

so wirst du zwei Männer treffen beim Grabe Rahels, an der Grenze von Benjamin, zu Zelzach;

und sie werden zu dir sagen: Die Eselinnen sind gefunden, die du zu suchen gegangen bist; und siehe,

dein Vater hat die Sache der Eselinnen aufgegeben, und er ist um euch bekümmert und spricht:

Was soll ich wegen meines Sohnes tun?

3 Und gehst du von dannen weiter und kommst zur Terebinthe Tabor, so werden dich daselbst drei Männer treffen,

die zu Gott nach Bethel hinaufgehen; einer trägt drei Böcklein, und einer trägt drei Laibe Brot, und einer trägt einen Schlauch Wein.

4 Und sie werden dich nach deinem Wohlergehen fragen und dir zwei

Brote geben,  
und du sollst sie von ihrer Hand  
nehmen.

5 Danach wirst du zu dem Hügel  
Gottes kommen,  
wo Aufstellungen der Philister sind;  
und es wird geschehen,  
sowie du daselbst in die Stadt  
kommst,  
wirst du einer Schar Propheten  
begegnen,  
die von der Höhe herabkommen,  
und vor ihnen her Harfe und  
Tamburin und Flöte und Laute,  
und sie werden weissagen.

6 Und der Geist Gottes wird über dich  
geraten,

und du wirst mit ihnen weissagen  
und wirst in einen anderen Mann  
verwandelt werden.

7 Und es soll geschehen,  
wenn dir diese Zeichen eintreffen,  
so tue,  
was deine Hand finden wird;  
denn Gott ist mit dir.

8 Und gehe vor mir nach Gilgal hinab;  
und siehe,  
ich werde zu dir hinabkommen,  
um Brandopfer zu opfern,  
um Friedensopfer zu schlachten;  
sieben Tage sollst du warten,  
bis ich zu dir komme,  
und ich werde dir kundtun,  
was du tun sollst.

9 Und es geschah,  
als er seinen Rücken wandte,  
um von Samuel wegzugehen,  
da verwandelte Gott sein Herz;  
und alle diese Zeichen trafen ein an  
jenem Tage.

10 Und als sie dorthin an den Hügel  
kamen,  
siehe,  
da kam ihm eine Schar Propheten  
entgegen;  
und der Geist Gottes geriet über ihn,  
und er weissagte in ihrer Mitte.

11 Und es geschah,  
als alle,  
die ihn von früher her kannten,  
sahen,

und siehe,  
er weissagte mit den Propheten,  
da sprach das Volk einer zum  
anderen:  
Was ist denn dem Sohne Kis'  
geschehen?  
Ist auch Saul unter den Propheten?

12 Und ein Mann von dort antwortete  
und sprach:  
Und wer ist ihr Vater?  
Daher ist es zum Sprichwort  
geworden:  
Ist auch Saul unter den Propheten?

13 Und als er aufgehört hatte zu  
weissagen,  
kam er auf die Höhe.

- 14** Und der Oheim Sauls sprach zu ihm und zu seinem Knaben:  
Wohin seid ihr gegangen?  
Und er sprach:  
Die Eselinnen zu suchen;  
und als wir sahen,  
daß die nirgend waren,  
gingen wir zu Samuel.
- 15** Und der Oheim Sauls sprach:  
Teile mir doch mit,  
was Samuel zu euch gesagt hat.
- 16** Und Saul sprach zu seinem Oheim:  
Er tat uns für gewiß kund,  
daß die Eselinnen gefunden seien.  
Aber die Sache von dem Königtum,  
wovon Samuel geredet hatte,  
teilte er ihm nicht mit.

## Sauls Wahl zum König

- 17** Und Samuel berief das Volk zu JHWH nach Mizpa.
- 18** Und er sprach zu den Kindern Israel:  
So spricht JHWH,  
der Gott Israels:  
Ich habe Israel aus Ägypten  
heraufgeführt und euch errettet aus  
der Hand der Ägypter und aus der  
Hand all der Königreiche,  
die euch bedrückten;
- 19** ihr aber habt heute euren Gott  
verworfen,  
der euch aus allen euren Übeln und  
euren Drangsalen gerettet hat,  
und habt zu ihm gesagt:

Einen König sollst du über uns setzen!

Nun denn,  
setzet euch auf vor JHWH nach euren Stämmen und nach euren Tausenden!

20 Und Samuel ließ alle Stämme Israels herzutreten;  
und es wurde getroffen der Stamm Benjamin.

21 Und er ließ den Stamm Benjamin nach seinen Geschlechtern herzutreten;  
und es wurde getroffen das Geschlecht Matri;  
und es wurde getroffen Saul,  
der Sohn Kis'.

Und sie suchten ihn,  
aber er wurde nicht gefunden.

22 Und sie befragten wiederum JHWH:  
Wird der Mann noch hierher kommen?  
Und JHWH sprach:  
Siehe,  
er hat sich bei dem Geräte versteckt.

23 Da liefen sie hin und holten ihn von dannen;  
und er stellte sich mitten unter das Volk,  
und er war höher als alles Volk,  
von seiner Schulter an aufwärts.

24 Und Samuel sprach zu dem ganzen



**Volke:**

**Habt ihr gesehen,  
den JHWH erwählt hat?**

**Denn keiner ist wie er im ganzen  
Volke.**

**Da jauchzte das ganze Volk,  
und sie sprachen:  
Es lebe der König!**

**und mit ihm zog die Schar,  
deren Herz Gott gerührt hatte.**

**27 Aber etliche Söhne Belials sprachen:  
Wie sollte der uns retten?  
Und sie verachteten ihn und  
brachten ihm kein Geschenk;  
aber er war wie taub.**

**25 Und Samuel sagte dem Volke das  
Recht des Königtums,  
und er schrieb es in ein Buch und  
legte es vor JHWH nieder.  
Und Samuel entließ das ganze Volk,  
einen jeden nach seinem Hause.**

**26 Und auch Saul ging nach seinem  
Hause,  
nach Gibeä;**

## 11 Sauls Sieg über die Ammoniter

- 1 Und Nahas,  
der Ammoniter,  
zog herauf und belagerte  
Jabes-Gilead.  
Und alle Männer von Jabes sprachen  
zu Nahas:  
Mache einen Bund mit uns,  
so wollen wir dir dienen.
- 2 Aber Nahas,  
der Ammoniter,  
sprach zu ihnen:  
Unter dieser Bedingung will ich  
einen Bund mit euch machen,  
daß ich euch allen das rechte Auge  
aussteche und damit eine Schmach  
auf ganz Israel lege.

- 3 Und die Ältesten von Jabes sprachen  
zu ihm:  
Laß uns sieben Tage,  
und wir wollen Boten in alle Grenzen  
Israels senden;  
und wenn niemand ist,  
der uns rettet,  
so wollen wir zu dir hinausgehen.
- 4 Und die Boten kamen nach  
Gibea-Saul und redeten diese Worte  
zu den Ohren des Volkes.  
Und das ganze Volk erhob seine  
Stimme und weinte.
- 5 Und siehe,  
Saul kam hinter den Rindern her  
vom Felde,  
und Saul sprach:

Was ist dem Volke,  
daß sie weinen?  
Und sie erzählten ihm die Worte der  
Männer von Jabes.

6 Da geriet der Geist Gottes über Saul,  
als er diese Worte hörte,  
und sein Zorn entbrannte sehr.

7 Und er nahm ein Joch Rinder und  
zerstückte sie,  
und er sandte die Stücke durch  
Boten in alle Grenzen Israels und ließ  
sagen:  
Wer nicht auszieht hinter Saul und  
hinter Samuel her,  
dessen Rindern wird also getan  
werden!  
Da fiel der Schrecken JHWHs auf

das Volk,  
und sie zogen aus wie ein Mann.

8 Und er musterte sie zu Besek;  
und es waren der Kinder Israel  
dreihunderttausend,  
und der Männer von Juda  
dreißigtausend.

9 Und sie sprachen zu den Boten,  
die gekommen waren:  
So sollt ihr zu den Männern von  
Jabes-Gilead sagen:  
Morgen,  
wenn die Sonne heiß wird,  
wird euch Rettung werden.  
Und die Boten kamen und  
berichteten es den Männern von  
Jabes,

und sie freuten sich.

**10** Und die Männer von Jabes sprachen:  
Morgen werden wir zu euch  
hinausgehen,  
und ihr möget uns tun nach allem,  
was gut ist in euren Augen.

**11** Und es geschah am anderen Tage,  
da stellte Saul das Volk in drei  
Haufen;  
und sie kamen mitten in das Lager  
bei der Morgenwache und schlugen  
Ammon bis zum Heißwerden des  
Tages;  
und die Übriggebliebenen wurden  
zerstreut,  
und es blieben unter ihnen nicht zwei  
beisammen.

**12** Da sprach das Volk zu Samuel:  
Wer ist es,  
der gesagt hat:  
Sollte Saul über uns regieren?  
Gebet die Männer her,  
daß wir sie töten!

**13** Aber Saul sprach:  
Niemand soll an diesem Tage  
getötet werden,  
denn heute hat JHWH Rettung  
geschafft in Israel!

**14** Und Samuel sprach zu dem Volke:  
Kommt laßt uns nach Gilgal gehen  
und daselbst das Königtum erneuern.

**15** Und das ganze Volk zog nach Gilgal,

und sie machten daselbst Saul zum  
König vor JHWH,  
zu Gilgal;  
und sie schlachteten daselbst  
Friedensopfer vor JHWH.  
Und Saul und alle Männer von Israel  
freuten sich daselbst gar sehr.

## 12 Ende des öffentlichen Dienstes Samuels

- 1 Und Samuel sprach zu dem ganzen Israel:  
Siehe,  
ich habe auf eure Stimme gehört in allem,  
was ihr zu mir gesagt habt,  
und habe einen König über euch gesetzt.
- 2 Und nun siehe,  
der König zieht vor euch her;  
ich aber bin alt und grau geworden,  
und meine Söhne,  
siehe,  
sie sind bei euch;  
und ich habe vor euch gewandelt von

meiner Jugend an bis auf diesen Tag.

- 3 Hier bin ich,  
zeuget wider mich vor JHWH und  
vor seinem Gesalbten!  
Wessen Rind habe ich genommen?  
Oder wessen Esel habe ich  
genommen?  
Oder wen habe ich übervorteilt?  
Wem habe ich Gewalt angetan?  
Oder aus wessen Hand habe ich  
Lösegeld genommen,  
daß ich dadurch meine Augen  
verhüllt hätte?  
So will ich es euch wiedergeben.
- 4 Und sie sprachen:  
Du hast uns nicht übervorteilt und

uns keine Gewalt angetan,  
und hast aus niemandes Hand irgend  
etwas genommen.

- 5 Und er sprach zu ihnen:  
JHWH ist Zeuge wider euch,  
und Zeuge sein Gesalbter an diesem  
Tage,  
daß ihr gar nichts in meiner Hand  
gefunden habt!  
Und sie sprachen:  
Er ist Zeuge!
- 6 Und Samuel sprach zu dem Volke:  
JHWH ist es,  
der Mose und Aaron bestellt,  
und der eure Väter heraufgeführt hat  
aus dem Lande Ägypten!

- 7 Und nun tretet her,  
daß ich vor JHWH mit euch rechte  
über alle gerechten Taten JHWHs,  
die er an euch und an euren Vätern  
getan hat.
- 8 Als Jakob nach Ägypten gekommen  
war,  
da schrieten eure Väter zu JHWH;  
und JHWH sandte Mose und Aaron,  
und sie führten eure Väter aus  
Ägypten hinweg und ließen sie  
wohnen an diesem Orte.
- 9 Aber sie vergaßen JHWH,  
ihren Gott;  
und er verkaufte sie in die Hand  
Siseras,  
des Heerobersten von Hazor,

und in die Hand der Philister und in die Hand des Königs von Moab, und sie stritten wider sie.

10 Da schriegen sie zu JHWH und sprachen:

Wir haben gesündigt, daß wir JHWH verlassen und den Baalim und den Astaroth gedient haben; und nun errette uns aus der Hand unserer Feinde, so wollen wir dir dienen!

11 Und JHWH sandte Jerub-Baal und Bedan und Jephtha und Samuel, und er errettete euch aus der Hand eurer Feinde ringsum; und ihr wohntet in Sicherheit.

12 Als ihr aber sahet, daß Nahas, der König der Kinder Ammon, wider euch kam, sprachet ihr zu mir: Nein, sondern ein König soll über uns regieren! da doch JHWH, euer Gott, euer König war.

13 Und nun siehe, da ist der König, den ihr erwählt, den ihr begehrt habt; und siehe, JHWH hat einen König über euch gesetzt.



**14** Wenn ihr nur JHWH fürchtet und ihm dienet und auf seine Stimme höret und gegen den Befehl JHWHs nicht widerspenstig seid, und sowohl ihr als auch der König, der über euch regiert, JHWH, eurem Gott, nachfolget!

**15** Wenn ihr aber nicht auf die Stimme JHWHs höret und gegen den Befehl JHWHs widerspenstig seid, so wird die Hand JHWHs wider euch sein, wie wider eure Väter.

**16** Auch jetzt tretet her und sehet diese große Sache,

die JHWH vor euren Augen tun wird.

**17** Ist nicht jetzt die Weizenernte? Ich will zu JHWH rufen, und er wird Donner und Regen geben; und ihr sollt erkennen und sehen, daß das Böse, das ihr getan habt, groß ist in den Augen JHWHs, einen König für euch zu begehren.

**18** Und Samuel rief zu JHWH, und JHWH gab Donner und Regen an jenem Tage. Da fürchtete sich das ganze Volk sehr vor JHWH und vor Samuel.

**19** Und das ganze Volk sprach zu Samuel:  
Bitte JHWH,  
deinen Gott,  
für deine Knechte,  
daß wir nicht sterben!  
Denn zu allen unseren Sünden haben wir das Böse hinzugefügt,  
einen König für uns zu begehren.

**20** Und Samuel sprach zu dem Volke:  
Fürchtet euch nicht!  
Ihr habt zwar all dieses Böse getan;  
nur weicht nicht ab von der Nachfolge JHWHs und dienet JHWH mit eurem ganzen Herzen;

**21** und weicht nicht ab,  
denn ihr würdet den Nichtigen

nachgehen,  
die nichts nützen und nicht erretten,  
denn sie sind nichtig.

**22** Denn JHWH wird um seines großen Namens willen sein Volk nicht verlassen;  
denn es hat JHWH gefallen,  
euch sich zum Volke zu machen.

**23** Auch ich fern sei es von mir,  
daß ich gegen JHWH sündigen,  
daß ich ablassen sollte,  
für euch zu bitten;  
sondern ich werde euch den guten und richtigen Weg lehren.

**24** Nur fürchtet JHWH,  
und dienet ihm in Wahrheit mit

eurem ganzen Herzen;  
denn sehet,  
welch große Dinge er an euch getan  
hat!

25 Wenn ihr aber dennoch übeltut,  
so werdet sowohl ihr als auch euer  
König weggerafft werden.

13 Krieg gegen die Philister - Sauls voreiliges Opfern - Waffenmangel in Israel

1 Saul war...

Jahre alt,  
als er König wurde;  
und er regierte zwei Jahre über Israel.

2 Und Saul wählte sich dreitausend aus Israel;

zweitausend waren bei Saul zu Mikmas und auf dem Gebirge von Bethel,  
und tausend waren bei Jonathan zu Gibeab-Benjamin.

Das übrige Volk aber entließ er, einen jeden nach seinen Zelten.

3 Und Jonathan schlug die Aufstellung der Philister, die zu Geba war, und die Philister hörten es. Und Saul ließ im ganzen Lande in die Posaune stoßen und sprach: Die Hebräer sollen es hören!

4 Und als ganz Israel sagen hörte: Saul hat die Aufstellung der Philister geschlagen, und auch hat sich Israel bei den Philistern stinkend gemacht, da versammelte sich das Volk hinter Saul her nach Gilgal.

5 Und die Philister sammelten sich zum Streit mit Israel: dreißigtausend Wagen und

sechstausend Reiter,  
und Fußvolk,  
wie der Sand,  
der am Ufer des Meeres ist,  
an Menge;  
und sie zogen herauf und lagerten  
sich zu Mikmas,  
östlich von Beth-Awen.

6 Und die Männer von Israel sahen,  
daß sie in Drangsal waren,  
denn das Volk war bedrängt;  
und das Volk versteckte sich in den  
Höhlen und in den Dorngebüsch  
und in den Felsen und in den Burgen  
und in den Gruben.

7 Und Hebräer gingen über den Jordan  
in das Land Gad und Gilead.

Saul aber war noch zu Gilgal,  
und das ganze Volk zitterte hinter  
ihm her.

8 Und er wartete sieben Tage,  
bis zu der von Samuel bestimmten  
Zeit;  
aber Samuel kam nicht nach Gilgal.  
Und das Volk zerstreute sich von  
ihm weg.

9 Da sprach Saul:  
Bringet mir das Brandopfer und die  
Friedensopfer her!  
Und er opferte das Brandopfer.

10 Und es geschah,  
als er das Opfern des Brandopfers  
vollendet hatte,

siehe,  
da kam Samuel;  
und Saul ging hinaus,  
ihm entgegen,  
ihn zu begrüßen.

11 Und Samuel sprach:  
Was hast du getan!  
Und Saul sprach:  
Weil ich sah,  
daß das Volk sich von mir weg  
zerstreute,  
und du nicht kamst zur bestimmten  
Zeit,  
und die Philister zu Mikmas  
versammelt waren,  
so sprach ich:

12 Jetzt werden die Philister zu mir

nach Gilgal herabkommen,  
und ich habe JHWH nicht angefleht!  
Und ich überwand mich und opferte  
das Brandopfer.

13 Und Samuel sprach zu Saul:  
Du hast töricht gehandelt,  
du hast nicht beobachtet das Gebot  
JHWHs,  
deines Gottes,  
das er dir geboten hat;  
denn jetzt hätte JHWH dein  
Königtum über Israel bestätigt auf  
ewig;

14 nun aber wird dein Königtum nicht  
bestehen.  
JHWH hat sich einen Mann gesucht  
nach seinem Herzen,

und JHWH hat ihn zum Fürsten über sein Volk bestellt; denn du hast nicht beobachtet, was JHWH dir geboten hatte.

15 Und Samuel machte sich auf und ging von Gilgal hinauf nach Gibeab-Benjamin.

Und Saul musterte das Volk, das sich bei ihm befand, bei sechshundert Mann.

16 Und Saul und Jonathan, sein Sohn, und das Volk, das sich bei ihm befand, lagen zu Geba-Benjamin; die Philister aber hatten sich zu Mikmas gelagert.

17 Und der Verheerungszug ging aus von dem Lager der Philister in drei Haufen:

Ein Haufe wandte sich des Weges nach Ophra, nach dem Lande Schual hin,

18 und ein Haufe wandte sich auf den Weg nach Beth-Horon, und ein Haufe wandte sich des Weges nach der Grenze, die emporragt über das Tal Zeboim nach der Wüste hin.

19 Und es war kein Schmied zu finden im ganzen Lande Israel; denn die Philister hatten gesagt: Daß die Hebräer sich nicht Schwert oder Speer machen!

20 Und ganz Israel ging zu den Philistern hinab, ein jeder, um seine Pflugschar und seinen Spaten und sein Beil und seine Sichel zu schärfen,

21 wenn die Schneiden an den Sichel und an den Spaten und an den Gabeln und an den Beilen abgestumpft waren, und um den Rinderstachel zu richten.

22 Und es geschah am Tage des Streites, da wurde kein Schwert noch Speer gefunden in der Hand des ganzen Volkes,

das mit Saul und mit Jonathan war; doch bei Saul und seinem Sohne Jonathan fanden sie sich vor.

23 Und eine Aufstellung der Philister zog aus nach dem Passe von Mikmas.



## 14 Jonathans Glaubenstat

- 1** Und es geschah eines Tages, da sprach Jonathan, der Sohn Sauls, zu dem Knaben, der seine Waffen trug: Komm und laß uns hinübergehen zu der Aufstellung der Philister, die dort drüben ist. Seinem Vater aber tat er es nicht kund.
- 2** Und Saul saß am Ende von Gibeä, unter dem Granatbaum, der zu Migron ist; und des Volkes, das bei ihm war, war bei sechshundert Mann.

- 3** (Und Ahija, der Sohn Ahitubs, des Bruders Jkabods, des Sohnes Pinehas', des Sohnes Elis, des Priesters JHWHs zu Silo, trug das Ephod.) Und das Volk wußte nicht, daß Jonathan weggegangen war.
- 4** Es war aber zwischen den Pässen, durch welche Jonathan zu der Aufstellung der Philister hinüberzugehen suchte, eine Felszacke auf dieser Seite und eine Felszacke auf jener Seite: der Name der einen war Bozez, und der Name der anderen Sene;

- 5 die eine Zacke bildet eine Säule  
nordwärts,  
Mikmas gegenüber,  
und die andere südwärts,  
Geba gegenüber.
- 6 Und Jonathan sprach zu dem  
Knaben,  
der seine Waffen trug:  
Komm und laß uns hinübergehen zu  
der Aufstellung dieser  
Unbeschnittenen;  
vielleicht wird JHWH für uns wirken,  
denn für JHWH gibt es kein  
Hindernis,  
durch viele zu retten oder durch  
wenige.
- 7 Und sein Waffenträger sprach zu ihm:

Tue alles,  
was in deinem Herzen ist;  
wende dich,  
wohin du willst,  
siehe,  
ich bin mit dir nach deinem Herzen.

- 8 Und Jonathan sprach:  
Siehe,  
wir gehen zu den Männern hinüber  
und wollen uns ihnen zeigen.
- 9 Wenn sie so zu uns sprechen:  
Stehet still,  
bis wir zu euch gelangen!  
so wollen wir auf unserer Stelle  
stehen bleiben und nicht zu ihnen  
hinaufgehen;

10 wenn sie aber so sprechen:  
Kommet zu uns herauf!  
so wollen wir hinaufgehen,  
denn JHWH hat sie in unsere Hand  
gegeben;  
und das soll uns das Zeichen sein.

11 Und beide zeigten sich der  
Aufstellung der Philister.  
Da sprachen die Philister:  
Siehe,  
Hebräer kommen aus den Löchern  
hervor,  
worin sie sich versteckt haben.

12 Und die Männer der Aufstellung  
antworteten Jonathan und seinem  
Waffenträger und sprachen:  
Kommet zu uns herauf,

so wollen wir euch etwas zu wissen  
tun!

Da sprach Jonathan zu seinem  
Waffenträger:  
Steige hinauf,  
mir nach;  
denn JHWH hat sie in die Hand  
Israels gegeben.

13 Und Jonathan stieg auf seinen  
Händen und auf seinen Füßen hinauf,  
und sein Waffenträger ihm nach.  
Und sie fielen vor Jonathan,  
und sein Waffenträger tötete hinter  
ihm her.

14 Und die erste Niederlage,  
welche Jonathan und sein  
Waffenträger anrichteten,

war bei zwanzig Mann,  
etwa auf der halben Furchenlänge  
eines Jucharts Ackers.

und siehe,  
die Menge zerrann und lief dahin  
und dorthin.

**15** Und ein Schrecken entstand im  
Lager,  
auf dem Felde und unter dem  
ganzen Volke;  
die Aufstellung und der  
Verheerungszug,  
auch sie erschranken;  
und das Land erbebte,  
und es wurde zu einem Schrecken  
Gottes.

**17** Und Saul sprach zu dem Volke,  
das bei ihm war:  
Haltet doch Musterung und sehet,  
wer von uns weggegangen ist.  
Und sie hielten Musterung,  
und siehe,  
Jonathan und sein Waffenträger  
waren nicht da.

## Sauls Sieg über die Philister

**18** Da sprach Saul zu Ahija:  
Bringe die Lade Gottes herbei;  
denn die Lade Gottes war an jenem  
Tage unter den Kindern Israel.

**16** Und die Wächter Sauls zu  
Gibea-Benjamin sahen,

**19** Und es geschah,  
76

während Saul zu dem Priester redete,  
da nahm das Getümmel im Lager der Philister fort und fort zu;  
und Saul sprach zu dem Priester:  
Ziehe deine Hand zurück.

20 Und Saul und alles Volk,  
das bei ihm war,  
versammelten sich,  
und sie kamen zum Streit;  
und siehe,  
da war das Schwert des einen wider  
den anderen,  
eine sehr große Verwirrung.

21 Und es waren Hebräer bei den  
Philistern,  
wie früher,

welche mit ihnen in das Lager  
ringsum hinaufgezogen waren;  
auch sie wandten sich,  
um mit Israel zu sein,  
das mit Saul und Jonathan war.

22 Und alle Männer von Israel,  
die sich im Gebirge Ephraim  
versteckt hatten,  
hörten,  
daß die Philister geflohen waren;  
und auch sie setzten ihnen nach im  
Streit.

23 So rettete JHWH Israel an selbigem  
Tage.  
Und der Streit ging über Beth-Awen  
hinaus.

## Sauls Schwur

- 24 Die Männer von Israel waren aber sehr angestrengt an jenem Tage; und Saul beschwor das Volk und sprach:  
Verflucht sei der Mann,  
der Speise essen wird bis zum Abend,  
und bis ich mich an meinen Feinden gerächt habe!  
Und das ganze Volk kostete keine Speise.
- 25 Und das ganze Volk kam in den Wald,  
und Honig war auf der Fläche des Feldes.

- 26 Und als das Volk in den Wald kam:  
siehe da,  
ein Strom von Honig;  
aber niemand brachte seine Hand zu seinem Munde,  
denn das Volk fürchtete den Schwur.
- 27 Jonathan aber hatte es nicht gehört,  
als sein Vater das Volk beschwor;  
und er streckte das Ende seines Stabes aus,  
der in seiner Hand war,  
und tauchte ihn in den Honigseim  
und brachte seine Hand wieder zu seinem Munde,  
und seine Augen wurden hell.

- 28 Und einer von dem Volke hob an und

sprach:

Dein Vater hat das Volk feierlich  
beschworen und gesagt:  
Verflucht sei der Mann,  
der heute Speise essen wird!  
Und so ist das Volk ermattet.

29 Und Jonathan sprach:  
Mein Vater hat das Land in Trübsal  
gebracht;  
sehst doch,  
daß meine Augen hell geworden sind,  
weil ich ein wenig von diesem Honig  
gekostet habe.

30 Was wäre es gewesen,  
wenn das Volk heute ungehindert  
von der Beute seiner Feinde  
gegessen hätte,

die es gefunden hat!

Denn wäre dann nicht die Niederlage  
der Philister groß gewesen?

31 Und sie schlugen die Philister an  
jenem Tage von Mikmas bis nach  
Ajjalon;  
und das Volk war sehr ermattet.

32 Und das Volk fiel über die Beute her,  
und sie nahmen Kleinvieh und Rinder  
und Kälber und schlachteten sie auf  
die Erde hin;  
und das Volk aß mit dem Blute.

33 Und man berichtete es Saul und  
sprach:  
Siehe,  
das Volk sündigt gegen JHWH,

indem es mit dem Blute ißt.  
Und er sprach:  
Ihr habt treulos gehandelt!  
Wälzet sofort einen großen Stein zu mir her.

- 34 Und Saul sprach:  
Zerstreuet euch unter das Volk und  
sprechet zu ihnen:  
Bringet her zu mir,  
ein jeder sein Rind und ein jeder sein  
Kleinvieh,  
und schlachtet sie hier und esset;  
und sündigt nicht gegen JHWH,  
indem ihr mit dem Blute esset.  
Und in jener Nacht brachte das  
ganze Volk ein jeder sein Rind an  
seiner Hand;  
und sie schlachteten sie daselbst.

35 Und Saul baute JHWH einen Altar;  
mit diesem fing er an,  
JHWH einen Altar zu bauen.

- 36 Und Saul sprach:  
Laßt uns bei der Nacht hinabziehen,  
den Philistern nach,  
und unter ihnen plündern,  
bis der Morgen hell wird,  
und keinen Mann unter ihnen  
übriglassen!  
Und sie sprachen:  
Tue alles,  
was gut ist in deinen Augen.  
Und der Priester sprach:  
Laßt uns hier zu Gott nahen!

37 Und Saul fragte Gott:  
Soll ich hinabziehen,



den Philistern nach?

Wirst du sie in die Hand Israels geben?

Aber er antwortete ihm nicht an jenem Tage.

38 Da sprach Saul:

Tretet hierher,  
alle Häupter des Volkes,  
und erkennet und sehet,  
wodurch diese Sünde heute  
geschehen ist.

39 Denn so wahr JHWH lebt,  
der Israel gerettet hat,  
wenn sie an meinem Sohne Jonathan  
wäre,  
so sollte er gewißlich sterben!  
Und niemand antwortete ihm aus

dem ganzen Volke.

40 Und er sprach zu dem ganzen Israel:  
Seid ihr auf der einen Seite,  
und ich und mein Sohn Jonathan  
wollen auf der anderen Seite sein.  
Und das Volk sprach zu Saul:  
Tue,  
was gut ist in deinen Augen.

41 Und Saul sprach zu JHWH,  
dem Gott Israels:  
Gib ein vollkommenes Los!  
Und Jonathan und Saul wurden  
getroffen,  
und das Volk ging frei aus.

42 Und Saul sprach:  
Werfet das Los zwischen mir und

meinem Sohne Jonathan!  
Und Jonathan wurde getroffen.

43 Da sprach Saul zu Jonathan:  
Tue mir kund,  
was du getan hast.  
Und Jonathan tat es ihm kund und sprach:  
Mit dem Ende des Stabes,  
der in meiner Hand war,  
habe ich ein wenig Honig nur gekostet:  
Siehe,  
ich muß sterben!

44 Und Saul sprach:  
So tue mir Gott,  
und so füge er hinzu,  
du mußt gewißlich sterben,

Jonathan!

45 Aber das Volk sprach zu Saul:  
Sollte Jonathan sterben,  
der diese große Rettung in Israel  
geschafft hat?  
Das sei ferne!  
So wahr JHWH lebt,  
wenn von den Haaren seines  
Hauptes eines auf die Erde fällt!  
Denn er hat mit Gott gehandelt an  
diesem Tage.  
So erlöste das Volk Jonathan,  
daß er nicht starb.

46 Und Saul zog von der Verfolgung der  
Philister herauf,  
und die Philister zogen an ihren Ort.

**47** Und Saul nahm das Königtum ein über Israel; und er stritt ringsum wider alle seine Feinde, wider Moab und wider die Kinder Ammon und wider Edom und wider die Könige von Zoba und wider die Philister; und überall, wohin er sich wandte, übte er Strafe.

**48** Und er tat Mächtiges und schlug Amalek, und errettete Israel aus der Hand seines Plünderers.

**49** Und die Söhne Sauls waren: Jonathan und Jischwi und

Malkischua.

Und die Namen seiner zwei Töchter: der Name der erstgeborenen war Merab, und der Name der jüngeren Michal.

**50** Und der Name des Weibes Sauls war Achinoam, die Tochter Achimaaz'. Und der Name seines Heerobersten war Abner, der Sohn Ners, des Oheims Sauls;

**51** denn Kis, der Vater Sauls, und Ner, der Vater Abners, waren Söhne Abiels.

**52** Und der Streit war heftig wider die  
Philister alle Tage Sauls;  
und wenn Saul irgend einen  
streitbaren Mann und irgend einen  
Tapferen sah,  
so gesellte er ihn sich zu.

15 Sauls Sieg über Amalek, sein Ungehorsam und seine Verwerfung

- 1 Und Samuel sprach zu Saul:  
JHWH hat mich gesandt,  
um dich zum König zu salben über  
sein Volk,  
über Israel.  
So höre nun auf die Stimme der  
Worte JHWHs.
- 2 So spricht JHWH der Heerscharen:  
Ich habe angesehen,  
was Amalek Israel getan,  
wie er sich ihm in den Weg gestellt  
hat,  
als es aus Ägypten heraufzog.
- 3 Nun ziehe hin und schlage Amalek,

und verbannet alles,  
was er hat,  
und schone seiner nicht;  
und töte vom Manne bis zum Weibe,  
vom Kinde bis zum Säugling,  
vom Rinde bis zum Kleinvieh,  
vom Kamel bis zum Esel.

- 4 Da rief Saul das Volk auf und  
musterte sie zu Telaim,  
zweihunderttausend Mann zu Fuß  
und zehntausend Männer von Juda.
- 5 Und Saul kam bis zu der Stadt der  
Amalekiter,  
und er legte einen Hinterhalt in das  
Tal.
- 6 Und Saul sprach zu den Kenitern:

Gehet,  
weicht,  
ziehet hinab aus der Mitte der  
Amalekiter,  
daß ich dich nicht mit ihnen  
wegraffe!  
Denn du,  
du hast Güte erwiesen an allen  
Kindern Israel,  
als sie aus Ägypten heraufzogen.  
Und die Keniter wichen aus der  
Mitte der Amalekiter.

7 Und Saul schlug die Amalekiter von  
Hawila an bis nach Sur hin,  
das vor Ägypten liegt.

8 Und er ergriff Agag,  
den König der Amalekiter,

lebendig;  
und das ganze Volk verbannte er mit  
der Schärfe des Schwertes.

9 Und Saul und das Volk verschonten  
Agag und das Beste vom Klein- und  
Rindvieh und die Tiere vom zweiten  
Wurf und die Mastschafe und alles,  
was gut war,  
und sie wollten sie nicht verbannen;  
alles Vieh aber,  
das gering und schwächlich war,  
das verbannten sie.

10 Da geschah das Wort JHWHs zu  
Samuel also:

11 Es reut mich,  
daß ich Saul zum König gemacht

habe;  
denn er hat sich hinter mir  
abgewandt und hat meine Worte  
nicht erfüllt.  
Und Samuel entbrannte und schrie  
zu JHWH die ganze Nacht.

12 Und am Morgen machte Samuel sich  
früh auf,  
Saul entgegen.  
Und es wurde Samuel berichtet und  
gesagt:  
Saul ist nach Karmel gekommen;  
und siehe,  
er hat sich ein Denkmal errichtet,  
und er hat sich gewandt und ist  
weiter gegangen und nach Gilgal  
hinabgezogen.

13 Und Samuel kam zu Saul;  
und Saul sprach zu ihm:  
Gesegnet seiest du von JHWH!  
Ich habe das Wort JHWHs erfüllt.

14 Und Samuel sprach:  
Was ist denn das für ein Blöken von  
Kleinvieh in meinen Ohren,  
und ein Brüllen von Rindern,  
das ich höre?

15 Und Saul sprach:  
Sie haben sie von den Amalekitern  
gebracht,  
weil das Volk das Beste vom Klein-  
und Rindvieh verschont hat,  
um JHWH,  
deinem Gott,  
zu opfern;

aber das Übrige haben wir verbannt.

16 Da sprach Samuel zu Saul:

Halt,  
daß ich dir kundtue,  
was JHWH diese Nacht zu mir  
geredet hat.  
Und er sprach zu ihm:  
Rede!

17 Und Samuel sprach:

Wurdest du nicht,  
als du klein in deinen Augen warst,  
das Haupt der Stämme Israels?  
Und JHWH salbte dich zum König  
über Israel.

18 Und JHWH hat dich auf den Weg  
gesandt und gesagt:

Ziehe hin und verbanne die Sünder,  
die Amalekiter,  
und streite wider sie,  
bis du sie vernichtest.

19 Warum hast du denn der Stimme  
JHWHs nicht gehorcht,  
und bist über die Beute hergefallen  
und hast getan,  
was böse ist in den Augen JHWHs?

20 Und Saul sprach zu Samuel:  
Ich habe der Stimme JHWHs  
gehört und bin auf dem Wege  
gezogen,  
den JHWH mich gesandt hat;  
und ich habe Agag,  
den König der Amalekiter,  
hergebracht,



und die Amalekiter habe ich verbannt.

- 21 Aber das Volk hat von der Beute genommen:  
Klein- und Rindvieh,  
das Vorzüglichste des Verbannten,  
um JHWH,  
deinem Gott,  
zu opfern in Gilgal.
- 22 Und Samuel sprach zu Saul:  
Hat JHWH Lust an Brandopfern und  
Schlachtopfern,  
wie daran,  
daß man der Stimme JHWHs  
gehört?  
Siehe,  
Gehorchen ist besser als

Schlachtopfer,  
Aufmerken besser als das Fett der  
Widder.

- 23 Denn wie Sünde der Wahrsagerei ist  
Widerspenstigkeit,  
und der Eigenwille wie Abgötterei  
und Götzendienst.  
Weil du das Wort JHWHs verworfen  
hast,  
so hat er dich verworfen,  
daß du nicht mehr König seiest.
- 24 Und Saul sprach zu Samuel:  
Ich habe gesündigt,  
daß ich den Befehl JHWHs und  
deine Worte übertreten habe;  
denn ich habe das Volk gefürchtet  
und auf seine Stimme gehört.

- 25 Und nun,  
vergib doch meine Sünde,  
und kehre mit mir um,  
daß ich vor JHWH anbede.
- 26 Aber Samuel sprach zu Saul:  
Ich kehre nicht mit dir um;  
denn du hast das Wort JHWHs  
verworfen,  
und JHWH hat dich verworfen,  
daß du nicht mehr König über Israel  
seiest.
- 27 Und als Samuel sich wandte zu  
gehen,  
da ergriff er den Zipfel seines  
Oberkleides,  
und derselbe riß ab.
- 28 Da sprach Samuel zu ihm:  
JHWH hat heute das Königtum  
Israels von dir abgerissen und es  
deinem Nächsten gegeben,  
der besser ist als du.
- 29 Und auch lügt nicht das Vertrauen  
Israels,  
und er bereut nicht;  
denn nicht ein Mensch ist er,  
um zu bereuen.
- 30 Und er sprach:  
Ich habe gesündigt!  
Nun ehre mich doch vor den Ältesten  
meines Volkes und vor Israel,  
und kehre mit mir um,  
daß ich vor JHWH,  
deinem Gott,

anbete.

31 Und Samuel kehrte um,  
Saul nach,  
und Saul betete an vor JHWH.

32 Und Samuel sprach:  
Bringet Agag,  
den König der Amalekiter,  
zu mir her.  
Und Agag kam lustig zu ihm;  
und Agag sprach:  
Fürwahr,  
die Bitterkeit des Todes ist  
gewichen!

33 Aber Samuel sprach:  
Wie dein Schwert Weiber kinderlos  
gemacht hat,

so sei kinderlos unter Weibern deine  
Mutter!  
Und Samuel hieb Agag in Stücke vor  
JHWH zu Gilgal.

34 Und Samuel ging nach Rama;  
und Saul zog in sein Haus hinauf  
nach Gibeon-Saul.

35 Und Samuel sah Saul nicht mehr bis  
zum Tage seines Todes;  
denn Samuel trauerte um Saul,  
da es JHWH reute,  
daß er Saul zum König über Israel  
gemacht hatte.

## 16 Davids Salbung zum König

**1 Und JHWH sprach zu Samuel:**

**Bis wann willst du um Saul trauern,  
da ich ihn doch verworfen habe,  
daß er nicht mehr König über Israel  
sei?**

**Fülle dein Horn mit Öl und gehe hin,  
ich will dich zu Isai,  
dem Bethlehemiter,  
senden;  
denn ich habe mir unter seinen  
Söhnen einen König ersehen.**

**2 Und Samuel sprach:**

**Wie mag ich hingehen?  
Wenn Saul es hört,  
so tötet er mich.  
Und JHWH sprach:**

**Nimm eine Färsen mit dir und sprich:  
Ich bin gekommen,  
um JHWH zu opfern.**

**3 Und lade Isai zum Schlachtopfer,  
und ich werde dir kundtun,  
was du tun sollst;  
und du sollst mir salben,  
den ich dir sagen werde.**

**4 Und Samuel tat,  
was JHWH geredet hatte,  
und kam nach Bethlehem.  
Da kamen die Ältesten der Stadt ihm  
ängstlich entgegen und sprachen:  
Bedeutet dein Kommen Friede?**

**5 Und er sprach:  
Friede!**

**Ich bin gekommen,  
um JHWH zu opfern.**

**Heiliget euch und kommet mit mir  
zum Schlachtopfer.**

**Und er heiligte Isai und seine Söhne  
und lud sie zum Schlachtopfer.**

**6 Und es geschah,  
als sie kamen,  
da sah er Eliab und sprach:  
Gewiß,  
vor JHWH ist sein Gesalbter!**

**7 Aber JHWH sprach zu Samuel:  
Blicke nicht auf sein Aussehen und  
auf die Höhe seines Wuchses,  
denn ich habe ihn verworfen;  
denn JHWH sieht nicht auf das,  
worauf der Mensch sieht;**

**denn der Mensch sieht auf das  
Äußere,  
aber JHWH sieht auf das Herz.**

**8 Da rief Isai Abinadab und ließ ihn vor  
Samuel vorübergehen.  
Und er sprach:  
Auch diesen hat JHWH nicht  
erwählt.**

**9 Da ließ Isai Schamma vorübergehen.  
Und er sprach:  
Auch diesen hat JHWH nicht  
erwählt.**

**10 Und Isai ließ sieben seiner Söhne vor  
Samuel vorübergehen;  
aber Samuel sprach zu Isai:  
JHWH hat diese nicht erwählt.**

**11** Und Samuel sprach zu Isai:  
Sind das die Jünglinge alle?  
Und er sprach:  
Noch ist der Jüngste übrig,  
und siehe,  
er weidet das Kleinvieh.  
Und Samuel sprach zu Isai:  
Sende hin und laß ihn holen;  
denn wir werden uns nicht zu Tische  
setzen,  
bis er hierhergekommen ist.

**12** Und er sandte hin und ließ ihn  
kommen;  
und er war rötlich,  
dazu schön von Augen und von  
gutem Ansehen.  
Und JHWH sprach:  
Auf,

salbe ihn!  
Denn dieser ist es.

**13** Da nahm Samuel das Ölhorn und  
salbte ihn inmitten seiner Brüder.  
Und der Geist JHWHs geriet über  
David von selbigem Tage an und  
hinfort.  
Und Samuel machte sich auf und  
ging nach Rama.

## David bei Saul

**14** Aber der Geist JHWHs wich von  
Saul,  
und ein böser Geist von JHWH  
ängstigte ihn.

**15** Und die Knechte Sauls sprachen zu

ihm:  
Siehe doch,  
ein böser Geist von Gott ängstigt  
dich.

16 Es befehle doch unser Herr deinen  
Knechten,  
die vor dir sind,  
daß sie einen Mann suchen,  
der des Lautenspieles kundig ist;  
und es wird geschehen,  
wenn der böse Geist von Gott über  
dich kommt,  
so wird er mit seiner Hand spielen,  
und es wird dir wohl werden.

17 Und Saul sprach zu seinen Knechten:  
Ersehet mir doch einen Mann,  
der gut spielen kann,

und bringet ihn zu mir.

18 Und einer von den Knaben  
antwortete und sprach:  
Siehe,  
ich habe einen Sohn Isais,  
des Bethlehemiters,  
gesehen,  
der des Spielens kundig ist,  
und er ist ein tapferer Held und ein  
Kriegsmann und der Rede verständig  
und ein schöner Mann,  
und JHWH ist mit ihm.

19 Da sandte Saul Boten zu Isai und  
ließ ihm sagen:  
Sende deinen Sohn David zu mir,  
der bei dem Kleinvieh ist.

**20** Und Isai nahm einen Esel mit Brot  
und einen Schlauch Wein und ein  
Ziegenböcklein,  
und er sandte es durch seinen Sohn  
David an Saul.

**21** Und David kam zu Saul und stand  
vor ihm;  
und er liebte ihn sehr,  
und er wurde sein Waffenträger.

**22** Und Saul sandte zu Isai und ließ ihm  
sagen:  
Laß doch David vor mir stehen,  
denn er hat Gnade gefunden in  
meinen Augen.

**23** Und es geschah,  
wenn der Geist von Gott über Saul

kam,  
so nahm David die Laute und spielte  
mit seiner Hand;  
und Saul fand Erleichterung,  
und es wurde ihm wohl,  
und der böse Geist wich von ihm.



## 17 Davids Sieg über Goliath

**1 Und die Philister sammelten ihre Heere zum Streit und versammelten sich zu Soko, das Juda gehört, und lagerten sich bei Ephes-Dammim, zwischen Soko und Aseka.**

**2 Und Saul und die Männer von Israel versammelten und lagerten sich im Terebinthentale, und sie stellten sich in Schlachtordnung auf, den Philistern gegenüber.**

**3 Und die Philister standen am Berge jenseits,**

**und Israel stand am Berge diesseits, und das Tal war zwischen ihnen.**

**4 Und der Zwischenkämpfer trat aus den Lagern der Philister hervor, sein Name war Goliath, aus Gath; seine Höhe war sechs Ellen und eine Spanne.**

**5 Und er hatte einen ehernen Helm auf seinem Haupte, und er war mit einem Schuppenpanzer bekleidet, und das Gewicht des Panzers war fünftausend Sekel Erz.**

**6 Und er hatte eherne Schienen an seinen Beinen und einen ehernen**

Wurfspeer zwischen seinen Schultern;

7 Und der Schaft seines Speeres war wie ein Weberbaum, und die Spitze seines Speeres war sechshundert Sekel Eisen. Und der Schildträger ging vor ihm her.

8 Und er trat hin und rief den Schlachtreihen Israels zu und sprach zu ihnen:  
Warum ziehet ihr aus, euch in Schlachtordnung aufzustellen?  
Bin ich nicht der Philister, und ihr die Knechte Sauls?  
Wählet euch einen Mann,

daß er zu mir herabkomme!

9 Wenn er mit mir zu kämpfen vermag und mich erschlägt, so wollen wir eure Knechte sein; wenn ich ihn aber überwinde und ihn erschlage, so sollt ihr unsere Knechte sein und uns dienen.

10 Und der Philister sprach:  
Ich habe die Schlachtreihen Israels verhöhnt an diesem Tage!  
Gebet mir einen Mann, daß wir miteinander kämpfen!

11 Und Saul und ganz Israel hörten diese Worte des Philisters, und sie erschrakten und fürchteten

sich sehr.

**12** David nun war der Sohn jenes Ephratiters von Bethlehem-Juda, dessen Name Isai war und der acht Söhne hatte; und der Mann war in den Tagen Sauls alt, im Alter vorgerückt unter den Männern.

**13** Und die drei ältesten Söhne Isais waren hingegangen, sie waren Saul nachgefolgt zum Streit; und die Namen seiner drei Söhne, die in den Streit gezogen, waren: Eliab,

der Erstgeborene, und sein Zweiter, Abinadab, und der Dritte, Schamma.

**14** Und David war der Jüngste, und die drei Ältesten waren Saul nachgefolgt.

**15** David aber ging hin und kam wieder zurück von Saul, um das Kleinvieh seines Vaters zu weiden zu Bethlehem.

-

**16** Und der Philister trat morgens und abends herzu und stellte sich hin, vierzig Tage lang.

-

Terebinthentale,  
streitend mit den Philistern.

-

**17** Und Isai sprach zu seinem Sohne David:  
Nimm doch für deine Brüder dieses Epha geröstete Körner und diese zehn Brote,  
und bringe sie schnell in das Lager zu deinen Brüdern;

**20** Da machte sich David des Morgens früh auf und überließ das Kleinvieh einem Hüter;  
und er nahm und ging hin, wie Isai ihm geboten hatte;  
und er kam an die Wagenburg, als das Heer,  
das in die Schlachtreihe ausrückte, das Kampfgeschrei erhob.

**18** und diese zehn Schnitten Milchkäse bringe dem Obersten über tausend und besuche deine Brüder, um nach ihrem Wohlergehen zu fragen,  
und nimm ein Pfand von ihnen mit.

**21** Und Israel und die Philister stellten sich auf,  
Schlachtreihe gegen Schlachtreihe.

**19** Saul und sie und alle Männer von Israel sind nämlich im

**22** Und David überließ das Gerät,

das er trug,  
der Hand des Hüters der Geräte und  
lief in die Schlachtreihe;  
und er kam und fragte seine Brüder  
nach ihrem Wohlergehen.

23 Und während er mit ihnen redete,  
siehe,  
da kam der Zwischenkämpfer herauf,  
Goliath,  
der Philister,  
sein Name,  
von Gath,  
aus den Schlachtreihen der Philister  
und sprach nach jenen Worten;  
und David hörte es.

24 Und alle Männer von Israel,  
als sie den Mann sahen,

flohen vor ihm und fürchteten sich  
sehr.

25 Und die Männer von Israel sprachen:  
Habt ihr diesen Mann gesehen,  
der heraufkommt?  
Denn um Israel zu verhöhnen,  
kommt er herauf.  
Und es soll geschehen,  
den Mann,  
der ihn erschlägt,  
den will der König bereichern mit  
großem Reichtum,  
und er will ihm seine Tochter geben,  
und das Haus seines Vaters will er  
frei machen in Israel.

26 Da sprach David zu den Männern,  
die bei ihm standen,

und sagte:

Was soll dem Manne geschehen,  
der diesen Philister da erschlägt und  
den Hohn von Israel abwendet?

Denn wer ist dieser Philister,  
dieser Unbeschnittene,  
daß er die Schlachtreihen des  
lebendigen Gottes verhöhnt?

27 Und das Volk sprach zu ihm nach  
jenem Worte und sagte:  
So soll dem Manne geschehen,  
der ihn erschlägt.

28 Und Eliab,  
sein ältester Bruder,  
hörte zu,  
als er zu den Männern redete;  
und der Zorn Eliabs entbrannte wider

David,

und er sprach:

Warum doch bist du  
herabgekommen,

und wem hast du jene wenigen  
Schafe in der Wüste überlassen?

Ich kenne deine Vermessenheit wohl  
und die Bosheit deines Herzens;  
denn um den Streit zu sehen,  
bist du herabgekommen.

29 Und David sprach:  
Was habe ich nun getan?  
Ist es nicht der Mühe wert?

30 Und er wandte sich von ihm ab,  
einem anderen zu,  
und sprach nach jenem Worte;  
und das Volk gab ihm Antwort nach

der vorigen Antwort.

**31** Und die Worte,  
welche David geredet hatte,  
wurden gehört und man erzählte sie  
vor Saul;  
und er ließ ihn holen.

**32** Und David sprach zu Saul:  
Es entfalle keinem Menschen das  
Herz seinetwegen!  
Dein Knecht will gehen und mit  
diesem Philister kämpfen.

**33** Aber Saul sprach zu David:  
Du vermagst nicht wider diesen  
Philister zu gehen,  
um mit ihm zu kämpfen;  
denn du bist ein Jüngling,

er aber ist ein Kriegermann von seiner  
Jugend an.

**34** Da sprach David zu Saul:  
Dein Knecht weidete das Kleinvieh  
für seinen Vater;  
kam nun ein Löwe oder ein Bär und  
trug ein Stück von der Herde fort,

**35** so lief ich ihm nach und schlug ihn  
und entriß es seinem Rachen;  
und erhob er sich wider mich,  
so ergriff ich ihn bei dem Barte und  
schlug ihn und tötete ihn.

**36** Sowohl den Löwen als auch den  
Bären hat dein Knecht erschlagen;  
und dieser Philister,  
dieser Unbeschnittene,

soll sein wie einer von ihnen,  
weil er die Schlachtreihen des  
lebendigen Gottes verhöhnt hat!

- 37 Und David sprach:  
JHWH,  
der mich aus den Klauen des Löwen  
und aus den Klauen des Bären  
errettet hat,  
er wird mich aus der Hand dieses  
Philisters erretten.  
Und Saul sprach zu David:  
Gehe hin,  
und JHWH sei mit dir!

- 38 Und Saul zog David seinen Rock an  
und setzte einen ehernen Helm auf  
sein Haupt und zog ihm einen  
Panzer an.

- 39 Und David gürtete sein Schwert über  
seinen Rock und wollte gehen,  
denn er hatte es nie versucht.  
Da sprach David zu Saul:  
Ich kann nicht darin gehen,  
denn ich habe es nie versucht.  
Und David legte sie von sich ab.

- 40 Und er nahm seinen Stab in seine  
Hand und wählte sich fünf glatte  
Steine aus dem Bache und tat sie in  
das Hirtengerät,  
das er hatte,  
in die Tasche,  
und seine Schleuder hatte er in  
seiner Hand;  
und er trat an den Philister heran.

- 41 Und der Philister ging und kam dem



David immer näher,  
und der Mann,  
der den Schild trug,  
vor ihm her.

42 Und als der Philister hinschaute und David sah,  
verachtete er ihn;  
denn er war ein Jüngling und rötlich,  
dazu schön von Ansehen.

43 Und der Philister sprach zu David:  
Bin ich ein Hund,  
daß du mit Stöcken zu mir kommst?  
Und der Philister fluchte David bei  
seinen Göttern.

44 Und der Philister sprach zu David:  
Komm her zu mir,

daß ich dein Fleisch den Vögeln des  
Himmels und den Tieren des Feldes  
gebe!

45 Und David sprach zu dem Philister:  
Du kommst zu mir mit Schwert und  
mit Speer und mit Wurfspieß;  
ich aber komme zu dir im Namen  
JHWHs der Heerscharen,  
des Gottes der Schlachtreihen  
Israels,  
den du verhöhnt hast.

46 An diesem Tage wird JHWH dich in  
meine Hand überliefern,  
und ich werde dich erschlagen und  
dein Haupt von dir wegnehmen;  
und die Leichname des Heeres der  
Philister werde ich an diesem Tage

den Vögeln des Himmels und dem  
Wilde der Erde geben;  
und die ganze Erde soll erkennen,  
daß Israel einen Gott hat.

47 Und diese ganze Versammlung soll  
erkennen,  
daß JHWH nicht durch Schwert und  
durch Speer rettet;  
denn JHWHs ist der Streit,  
und er wird euch in unsere Hand  
geben!

48 Und es geschah,  
als der Philister sich aufmachte und  
ging und nahte,  
David entgegen,  
da eilte David und lief der  
Schlachtreihe zu,

dem Philister entgegen.

49 Und David fuhr mit seiner Hand in  
das Gerät und nahm einen Stein  
heraus,  
und er schleuderte und traf den  
Philister an seine Stirn;  
und der Stein drang in seine Stirn,  
und er fiel auf sein Angesicht zur  
Erde.

50 So war David,  
mit der Schleuder und mit dem  
Steine,  
stärker als der Philister,  
und er schlug den Philister und  
tötete ihn;  
und David hatte kein Schwert in der  
Hand.

**51** Und David lief und trat zu dem Philister hin,  
und er nahm sein Schwert und zog es aus seiner Scheide und tötete ihn, und hieb ihm den Kopf damit ab. Als aber die Philister sahen, daß ihr Held tot war, da flohen sie.

**52** Und die Männer von Israel und Juda machten sich auf und erhoben ein Geschrei und verfolgten die Philister bis zum Eingang des Tales und bis zu den Toren von Ekron; und die Erschlagenen der Philister fielen auf dem Wege nach Schaaraim und bis Gath und bis Ekron.

**53** Und die Kinder Israel kehrten um

von der Verfolgung der Philister und plünderten ihre Lager.

**54** Und David nahm das Haupt des Philisters und brachte es nach Jerusalem; seine Waffen aber legte er in sein Zelt.

**55** Und als Saul David ausziehen sah, dem Philister entgegen, sprach er zu Abner, dem Heerobersten:  
Wessen Sohn ist doch der Jüngling, Abner?  
Und Abner sprach:  
So wahr deine Seele lebt,  
o König,  
ich weiß es nicht!

**56 Und der König sprach:**

**Frage du,  
wessen Sohn der junge Mann ist.**

**57 Und als David vom Erschlagen des  
Philisters zurückkehrte,  
da nahm ihn Abner und brachte ihn  
vor Saul;  
und das Haupt des Philisters war in  
seiner Hand.**

**58 Und Saul sprach zu ihm:**

**Wessen Sohn bist du,  
Jüngling?  
Und David sprach:  
Der Sohn deines Knechtes Isai,  
des Bethlehemiters.**

18 Davids Freundschaft mit Jonathan -  
Sauls Eifersucht auf David

- 1 Und es geschah,  
als er aufgehört hatte,  
mit Saul zu reden,  
da verband sich die Seele Jonathans  
mit der Seele Davids;  
und Jonathan liebte ihn wie seine  
Seele.
- 2 Und Saul nahm ihn an jenem Tage  
zu sich und ließ ihn nicht in das  
Haus seines Vaters zurückkehren.
- 3 Und Jonathan und David schlossen  
einen Bund,  
weil er ihn liebte wie seine Seele.

4 Und Jonathan zog das Oberkleid aus,  
das er anhatte,  
und gab es David,  
und seinen Rock und bis auf sein  
Schwert und seinen Bogen und  
seinen Gürtel.

5 Und David zog aus,  
wohin immer Saul ihn sandte,  
und er hatte Gelingen;  
und Saul setzte ihn über die  
Kriegsleute;  
und er war in den Augen des ganzen  
Volkes und auch in den Augen der  
Knechte Sauls wohlgefällig.

6 Und es geschah,  
als sie einzogen,  
als David vom Erschlagen des

Philisters zurückkehrte,  
da zogen die Weiber aus allen  
Städten Israels zu Gesang und  
Reigen dem König Saul entgegen,  
mit Tamburinen,  
mit Jubel und mit Triangeln.

7 Und die Weiber,  
die da spielten,  
sangen und sprachen:  
Saul hat seine Tausende erschlagen,  
und David seine Zehntausende.

8 Da ergrimte Saul sehr,  
und dieses Wort war übel in seinen  
Augen,  
und er sprach:  
Sie haben David Zehntausende  
gegeben,

und mir haben sie die Tausende  
gegeben;  
es fehlt ihm nur noch das Königtum.

9 Und Saul sah scheel auf David von  
jenem Tage an und hinfort.

10 Und es geschah am anderen Tage,  
da geriet ein böser Geist von Gott  
über Saul,  
und er weissagte im Innern des  
Hauses;  
David aber spielte mit seiner Hand,  
wie Tag für Tag,  
und der Speer war in der Hand  
Sauls.

11 Und Saul warf den Speer und dachte:  
Ich will David an die Wand speißen!

Aber David wandte sich zweimal von ihm ab.

12 Und Saul fürchtete sich vor David; denn JHWH war mit ihm, und von Saul war er gewichen.

13 Und Saul tat ihn von sich weg und setzte ihn zum Obersten über tausend; und er zog aus und ein vor dem Volke her.

14 Und es gelang David auf allen seinen Wegen, und JHWH war mit ihm.

15 Und als Saul sah, daß es ihm wohl gelang,

scheute er sich vor ihm.

16 Aber ganz Israel und Juda hatten David lieb, denn er zog aus und ein vor ihnen her.

17 Und Saul sprach zu David:  
Siehe,  
meine älteste Tochter Merab,  
die will ich dir zum Weibe geben;  
nur sei mir ein tapferer Mann und  
streite die Streite JHWHs!  
Saul aber dachte:  
Meine Hand soll nicht wider ihn sein,  
sondern die Hand der Philister soll  
wider ihn sein.

18 Und David sprach zu Saul:

Wer bin ich,  
und was ist mein Leben und das  
Geschlecht meines Vaters in Israel,  
daß ich des Königs Schwiegersohn  
werden sollte?

19 Und es geschah zu der Zeit,  
als Merab,  
die Tochter Sauls,  
dem David gegeben werden sollte,  
da wurde sie Adriel,  
dem Meholathiter,  
zum Weibe gegeben.

20 Und Michal,  
die Tochter Sauls,  
liebte David;  
und man berichtete es Saul,  
und die Sache war recht in seinen

Augen.

21 Und Saul sprach:  
Ich will sie ihm geben,  
daß sie ihm zum Fallstrick werde und  
die Hand der Philister wider ihn sei.  
Und Saul sprach zu David:  
Zum zweiten Male sollst du heute  
mein Schwiegersohn werden.

22 Und Saul gebot seinen Knechten:  
Redet im geheimen zu David und  
sprechet:  
Siehe,  
der König hat Gefallen an dir,  
und alle seine Knechte haben dich  
lieb;  
so werde nun des Königs  
Schwiegersohn.



**23 Und die Knechte Sauls redeten diese Worte vor den Ohren Davids. Und David sprach: Ist es ein Geringes in euren Augen, des Königs Schwiegersohn zu werden? Bin ich doch ein armer und geringer Mann.**

**24 Und die Knechte Sauls berichteten es ihm und sprachen: Nach diesen Worten hat David geredet.**

**25 Da sprach Saul: So sollt ihr zu David sagen: Der König hat kein Begehren nach einer Heiratsgabe, sondern nach hundert Vorhäuten der**

**Philister, um sich an den Feinden des Königs zu rächen. Saul aber gedachte David durch die Hand der Philister zu fällen.**

**26 Und seine Knechte berichteten David diese Worte, und die Sache war recht in den Augen Davids, des Königs Schwiegersohn zu werden. Und noch waren die Tage nicht voll,**

**27 da machte David sich auf und zog hin, er und seine Männer, und erschlug unter den Philistern zweihundert Mann;**

und David brachte ihre Vorhüte,  
und man lieferte sie dem König  
vollzählig,  
damit er des Königs Schwiegersohn  
würde.  
Und Saul gab ihm seine Tochter  
Michal zum Weibe.

30 Und die Fürsten der Philister zogen  
aus;  
und es geschah,  
so oft sie auszogen,  
hatte David mehr Gelingen als alle  
Knechte Sauls,  
und sein Name wurde sehr geachtet.

28 Und Saul sah und erkannte,  
daß JHWH mit David war;  
und Michal,  
die Tochter Sauls,  
hatte ihn lieb.

29 Und Saul fürchtete sich noch mehr  
vor David;  
und Saul wurde David feind alle  
Tage.

19 Sauls Haß auf David - Jonathans Eintreten für David

- 1 Und Saul redete zu seinem Sohne Jonathan und zu allen seinen Knechten, daß er David töten wolle. Jonathan aber, der Sohn Sauls, hatte großes Wohlgefallen an David.
- 2 Und Jonathan berichtete es David und sprach:  
Mein Vater Saul sucht dich zu töten; und nun hüte dich doch morgen und halte dich verborgen und verstecke dich.
- 3 Ich aber will hinausgehen und an der

Seite meines Vaters stehen auf dem Felde,  
wo du bist,  
und ich will zu meinem Vater von dir reden und sehen,  
wie es steht,  
und es dir berichten.

- 4 Und Jonathan redete zu seinem Vater Saul Gutes von David und sprach zu ihm:  
Der König versündige sich nicht an seinem Knechte,  
an David;  
denn er hat nicht gegen dich gesündigt,  
und seine Taten sind dir sehr nützlich.

**5** Und er hat sein Leben aufs Spiel gesetzt und den Philister erschlagen, und JHWH hat dem ganzen Israel eine große Rettung geschafft. Du hast es gesehen und dich gefreut; und warum willst du dich an unschuldigem Blute versündigen, indem du David tötetest ohne Ursache?

**6** Und Saul hörte auf die Stimme Jonathans, und Saul schwur: So wahr JHWH lebt, wenn er getötet wird!

**7** Da rief Jonathan dem David, und Jonathan berichtete ihm alle diese Worte.

Und Jonathan brachte David zu Saul, und er war vor ihm wie früher.

## Sauls Mordversuch an David - Davids Flucht zu Samuel

**8** Und es ward wiederum Krieg; und David zog aus und stritt wider die Philister und richtete eine große Niederlage unter ihnen an, und sie flohen vor ihm.

**9** Und ein böser Geist von JHWH kam über Saul; und er saß in seinem Hause, mit seinem Speer in der Hand, und David spielte mit der Hand.

**10** Und Saul suchte David mit dem

Speere an die Wand zu speißen;  
aber er wich aus vor Saul,  
und er stieß den Speer in die Wand.  
Und David floh und entrann in  
selbiger Nacht.

- 11 Da sandte Saul Boten in das Haus Davids,  
um ihn zu bewachen und ihn am  
Morgen zu töten.  
Aber Michal,  
sein Weib,  
tat es David kund und sprach:  
Wenn du nicht diese Nacht deine  
Seele rettetest,  
so wirst du morgen getötet werden.

- 12 Und Michal ließ David durchs  
Fenster hinab;

und er ging weg und floh und  
entrann.

- 13 Und Michal nahm den Teraphim und  
legte ihn ins Bett und legte das  
Geflecht von Ziegenhaar zu seinen  
Häupten und deckte ihn mit dem  
Tuche zu.
- 14 Und Saul sandte Boten,  
um David zu holen;  
und sie sprach:  
Er ist krank.
- 15 Da sandte Saul die Boten,  
um David zu sehen,  
und sprach:  
Bringet ihn im Bett zu mir herauf,  
daß ich ihn töte!

**16** Und die Boten kamen,  
und siehe,  
der Teraphim war im Bett,  
und das Geflecht von Ziegenhaar zu  
seinen Häupten.

**17** Da sprach Saul zu Michal:  
Warum hast du mich also betrogen  
und hast meinen Feind gehen lassen,  
daß er entronnen ist?  
Und Michal sprach zu Saul:  
Er sagte zu mir:  
Laß mich gehen!  
Warum sollte ich dich töten?

**18** David aber war geflohen und  
entronnen;  
und er kam zu Samuel nach Rama  
und berichtete ihm alles,

was Saul ihm getan hatte.  
Und er und Samuel gingen hin und  
wohnten zu Najoth.

**19** Und es wurde Saul berichtet und  
gesagt:  
Siehe,  
David ist in Najoth zu Rama.

**20** Da sandte Saul Boten,  
um David zu holen.  
Als sie aber die Versammlung der  
Propheten sahen,  
welche weissagten,  
und Samuel als Vorsteher über sie  
dabeistehen,  
da kam der Geist Gottes über die  
Boten Sauls,  
und auch sie weissagten.

21 Und man berichtete es Saul,  
und er sandte andere Boten,  
und auch sie weissagten;  
und Saul sandte wiederum dritte  
Boten,  
und auch sie weissagten.

22 Da ging auch er nach Rama und kam  
an die große Zisterne,  
die zu Seku ist;  
und er fragte und sprach:  
Wo sind Samuel und David?  
Und man sprach:  
Siehe,  
in Najoth zu Rama.

23 Und er ging dorthin,  
nach Najoth zu Rama;  
und auch über ihn kam der Geist

Gottes,  
und er ging,  
immerfort weissagend,  
bis er in Najoth zu Rama ankam.

24 Und auch er zog seine Oberkleider  
aus,  
und auch er weissagte vor Samuel,  
und er lag nackt da jenen ganzen  
Tag und die ganze Nacht.  
Daher sagt man:  
Ist auch Saul unter den Propheten?

20 David und Jonathan - Sauls  
bleibende Mordabsichten - Davids  
endgültige Flucht

**1 Und David floh von Najoth zu Rama;  
und er kam und sprach vor Jonathan:  
Was habe ich getan?  
Was ist meine Ungerechtigkeit,  
und was meine Sünde vor deinem  
Vater,  
daß er nach meinem Leben trachtet?**

**2 Und er sprach zu ihm:  
Das sei ferne!  
Du wirst nicht sterben.  
Siehe,  
mein Vater tut weder eine große  
noch eine kleine Sache,**

**ohne daß er sie meinem Ohr  
eröffnete;  
und warum sollte mein Vater diese  
Sache vor mir verbergen?  
Es ist nicht so.**

**3 Und David fuhr fort und schwur und  
sprach:  
Dein Vater weiß wohl,  
daß ich Gnade gefunden habe in  
deinen Augen,  
und er hat gedacht:  
Jonathan soll dieses nicht wissen,  
damit er sich nicht betrübe.  
Aber doch,  
so wahr JHWH lebt und deine Seele  
lebt,  
nur ein Schritt ist zwischen mir und  
dem Tode!**



4 Und Jonathan sprach zu David:  
Was deine Seele spricht,  
das will ich für dich tun.

5 Und David sprach zu Jonathan:  
Siehe,  
morgen ist Neumond,  
da ich eigentlich mit dem König  
beim Essen sitzen sollte;  
so laß mich gehen,  
und ich will mich auf dem Felde  
verbergen bis zum dritten Abend.

6 Wenn dein Vater mich etwa  
vermissen sollte,  
so sage:  
David hat sich's dringend von mir  
erbeten,  
nach Bethlehem,

seiner Stadt,  
zu laufen;  
denn daselbst ist das Jahresopfer für  
die ganze Familie.

7 Wenn er so spricht:  
Es ist gut,  
so steht es wohl um deinen Knecht;  
ergrimmt er aber,  
so wisse,  
daß das Böse seinerseits beschlossen  
ist.

8 Erweise denn Güte an deinem  
Knechte,  
denn du hast deinen Knecht in einen  
Bund JHWHs mit dir treten lassen!  
Wenn aber eine Ungerechtigkeit an  
mir ist,

so töte du mich;  
denn warum wolltest du mich doch  
zu deinem Vater bringen?

9 Und Jonathan sprach:  
Das sei ferne von dir!  
Denn wenn ich sicher weiß,  
daß es von seiten meines Vaters  
beschlossen ist,  
daß das Böse über dich komme,  
sollte ich es dir dann nicht  
berichten?

10 Und David sprach zu Jonathan:  
Wer soll es mir berichten,  
wenn etwa dein Vater dir Hartes  
antwortet?

11 Und Jonathan sprach zu David:

Komm und laß uns aufs Feld  
hinausgehen.  
Und sie gingen beide hinaus aufs  
Feld.

12 Und Jonathan sprach zu David:  
JHWH,  
Gott Israels!  
Wenn ich meinen Vater um diese  
Zeit morgen oder übermorgen  
ausforsche,  
und siehe,  
es steht gut für David,  
und ich nicht alsdann zu dir sende  
und es deinem Ohr eröffne,

13 so tue JHWH dem Jonathan,  
und so füge er hinzu!  
Wenn meinem Vater Böses wider

dich gefällt,  
so werde ich es deinem Ohr eröffnen  
und dich ziehen lassen,  
daß du in Frieden weggehst;  
und JHWH sei mit dir,  
so wie er mit meinem Vater gewesen  
ist.

14 Und nicht nur während ich noch lebe,  
und nicht nur an mir sollst du Güte  
JHWHs erweisen,  
daß ich nicht sterbe;

15 auch meinem Hause sollst du deine  
Güte nicht entziehen ewiglich,  
auch nicht,  
wenn JHWH die Feinde Davids  
ausrotten wird,  
einen jeden vom Erdboden hinweg!

16 Und Jonathan machte einen Bund  
mit dem Hause Davids und sprach:  
So fordere es JHWH von der Hand  
der Feinde Davids!

17 Und Jonathan ließ David nochmals  
bei seiner Liebe zu ihm schwören;  
denn er liebte ihn,  
wie er seine Seele liebte.

18 Und Jonathan sprach zu ihm:  
Morgen ist Neumond;  
und man wird dich vermissen,  
denn dein Sitz wird leer bleiben.

19 Am dritten Tage aber steige eilends  
herab und komm an den Ort,  
wo du dich verborgen hattest am  
Tage der Tat,

und bleibe neben dem Steine Asel.

20 Ich nun,  
ich werde drei Pfeile zu seiner Seite  
abschießen,  
als schösse ich für mich nach einem  
Ziele.

21 Und siehe,  
ich werde den Knaben senden:  
Gehe hin,  
suche die Pfeile!  
Wenn ich ausdrücklich zu dem  
Knaben spreche:  
Siehe,  
die Pfeile sind von dir ab herwärts,  
nimm sie!  
so komm!  
Denn es steht wohl um dich,

und es ist nichts,  
so wahr JHWH lebt!

22 Wenn ich aber also zu dem Jüngling  
spreche:  
Siehe,  
die Pfeile sind von dir ab hinwärts!  
so gehe,  
denn JHWH sendet dich weg.

23 Was aber die Sache betrifft,  
die wir besprochen haben,  
ich und du,  
siehe,  
JHWH ist zwischen mir und dir auf  
ewig.

24 Und David verbarg sich auf dem  
Felde.

Und es wurde Neumond,  
und der König setzte sich zum  
Mahle,  
um zu essen.

25 Und der König setzte sich auf seinen  
Sitz,  
wie die anderen Male,  
auf den Sitz an der Wand;  
und Jonathan stand auf,  
und Abner setzte sich zur Seite  
Sauls;  
und der Platz Davids blieb leer.

26 Saul aber sagte nichts an selbigem  
Tage,  
denn er dachte:  
Es ist ihm etwas widerfahren;  
er ist nicht rein,

gewiß,  
er ist nicht rein.

27 Und es geschah am anderen Tage  
des Neumondes,  
dem zweiten,  
als der Platz Davids leer blieb,  
da sprach Saul zu seinem Sohne  
Jonathan:  
Warum ist der Sohn Isais weder  
gestern noch heute zum Mahle  
gekommen?

28 Und Jonathan antwortete Saul:  
David hat sich's dringend von mir  
erbeten,  
nach Bethlehem zu gehen,  
und er sprach:

29 Laß mich doch gehen,  
denn wir haben ein Familienopfer in  
der Stadt;  
und mein Bruder selbst hat mich  
entboten;  
und nun,  
wenn ich Gnade gefunden habe in  
deinen Augen,  
so laß mich doch gehen,  
daß ich meine Brüder sehe!  
Darum ist er nicht an den Tisch des  
Königs gekommen.

30 Da entbrannte der Zorn Sauls wider  
Jonathan,  
und er sprach zu ihm:  
Sohn einer widerspenstigen  
Verkehrten!  
Weiß ich nicht,

daß du den Sohn Isais auserkoren  
hast zu deiner Schande und zur  
Schande der Blöße deiner Mutter?

31 Denn alle die Tage,  
die der Sohn Isais auf Erden lebt,  
wirst du nicht feststehen,  
weder du noch dein Königtum;  
und nun sende hin und laß ihn zu mir  
holen,  
denn er ist ein Kind des Todes!

32 Und Jonathan antwortete seinem  
Vater Saul und sprach zu ihm:  
Warum soll er getötet werden?  
Was hat er getan?

33 Da warf Saul den Speer nach ihm,  
um ihn zu treffen;

und Jonathan erkannte,  
daß es von seiten seines Vaters  
beschlossen sei,  
David zu töten.

**34** Und Jonathan stand vom Tische auf  
in glühendem Zorn,  
und er aß am zweiten Tage des  
Neumondes keine Speise;  
denn er war betrübt um David,  
weil sein Vater ihn geschmäht hatte.

**35** Und es geschah am Morgen,  
da ging Jonathan aufs Feld hinaus,  
an den Ort,  
den er mit David verabredet hatte,  
und ein kleiner Knabe war mit ihm.

**36** Und er sprach zu seinem Knaben:

Laufe,  
suche doch die Pfeile,  
die ich abschieße!  
Der Knabe lief,  
und er schoß den Pfeil über ihn  
hinaus.

**37** Und als der Knabe an den Ort des  
Pfeiles kam,  
welchen Jonathan abgeschossen  
hatte,  
da rief Jonathan dem Knaben nach  
und sprach:  
Der Pfeil ist ja von dir ab hinwärts!

**38** Und Jonathan rief dem Knaben nach:  
Schnell,  
eile,  
stehe nicht still!

Und der Knabe Jonathans las den Pfeil auf und kam zu seinem Herrn.

39 Der Knabe aber wußte um nichts; nur Jonathan und David wußten um die Sache.

40 Und Jonathan gab seine Waffen seinem Knaben und sprach zu ihm: Gehe, bringe sie in die Stadt.

41 Der Knabe ging, und David machte sich auf von der Südseite her und fiel auf sein Antlitz zur Erde und beugte sich dreimal nieder; und sie küßten einander und weinten miteinander,

bis David über die Maßen weinte.

42 Und Jonathan sprach zu David: Gehe hin in Frieden! Es sei, wie wir beide im Namen JHWHs geschworen haben, als wir sagten: JHWH sei zwischen mir und dir und zwischen meinem Samen und deinem Samen auf ewig!

43 Und David machte sich auf und ging hinweg; Jonathan aber kam in die Stadt.



21 Hilfe für David bei den Priestern  
von Nob

- 1 Und David kam nach Nob,  
zu Ahimelech,  
dem Priester.  
Und Ahimelech kam David ängstlich  
entgegen und sprach zu ihm:  
Warum bist du allein,  
und niemand ist bei dir?
- 2 Und David sprach zu dem Priester  
Ahimelech:  
Der König hat mir eine Sache  
geboten;  
und er sprach zu mir:  
Niemand soll irgendwie um die  
Sache wissen,  
in der ich dich sende und die ich dir

geboten habe!  
Und die Knaben habe ich an den  
und den Ort beschieden.

- 3 Und nun,  
was ist unter deiner Hand?  
Gib fünf Brote in meine Hand,  
oder was sich vorfindet.
- 4 Und der Priester antwortete David  
und sprach:  
Es ist kein gemeines Brot unter  
meiner Hand,  
sondern nur heiliges Brot ist da;  
wenn sich nur die Knaben der  
Weiber enthalten haben!
- 5 Und David antwortete dem Priester  
und sprach zu ihm:

Ja,  
denn Weiber sind uns versagt seit  
gestern und vorgestern,  
als ich auszog,  
und die Gefäße der Knaben sind  
heilig.  
Und es ist einigermaßen gemeines  
Brot,  
und das um so mehr,  
als heute neues in den Gefäßen  
geheiligt wird.

6 Da gab ihm der Priester heiliges  
Brot;  
denn es war daselbst kein anderes  
Brot,  
als nur das Schaubrot,  
das vor JHWH weggenommen  
worden war,

um warmes Brot aufzulegen am  
Tage seiner Wegnahme.

7 (Es war aber daselbst an jenem Tage  
ein Mann von den Knechten Sauls,  
der sich zurückgezogen vor JHWH  
aufhielt,  
sein Name war Doeg,  
der Edomiter;  
er war der Aufseher der Hirten  
Sauls.)

8 Und David sprach zu Ahimelech:  
Und ist hier nicht unter deiner Hand  
ein Speer oder ein Schwert?  
Denn weder mein Schwert noch  
meine Waffen habe ich zur Hand  
genommen,  
weil die Sache des Königs dringend

war.

- 9 Und der Priester sprach:  
Das Schwert Goliaths,  
des Philisters,  
den du im Terebinthental erschlagen  
hast,  
siehe,  
es ist in ein Oberkleid gewickelt  
hinter dem Ephod;  
wenn du es dir nehmen willst,  
so nimm es,  
denn es ist kein anderes hier außer  
diesem.  
Und David sprach:  
Seinesgleichen gibt es nicht;  
gib es mir!

- 10 Und David machte sich auf und floh

an selbigem Tage vor Saul,  
und er kam zu Achis,  
dem König von Gath.

## Davids Flucht nach Gat und nach Juda

- 11 Und die Knechte Achis' sprachen zu  
ihm:  
Ist das nicht David,  
der König des Landes?  
Haben sie nicht von diesem in den  
Reigen gesungen und gesprochen:  
"Saul hat seine Tausende erschlagen,  
und David seine Zehntausende"?
- 12 Und David nahm sich diese Worte zu  
Herzen und fürchtete sich sehr vor  
Achis,

dem König von Gath.

**13** Und er verstellte seinen Verstand vor ihren Augen und tat unsinnig unter ihren Händen, und er kitzelte an die Flügel des Tores und ließ seinen Speichel auf seinen Bart herabfließen.

**14** Da kam Achis zu seinen Knechten: Siehe, ihr sehet einen wahnsinnigen Mann; warum bringet ihr ihn zu mir?

**15** Fehlt es mir an Wahnsinnigen, daß ihr diesen hergebracht habt, um sich bei mir wahnsinnig zu gebärden? Sollte der in mein Haus kommen?

22 Sauls Rache an den Priestern von Nob

1 Und David ging von dannen und entrann in die Höhle Adullam. Und als seine Brüder und das ganze Haus seines Vaters es hörten, kamen sie dorthin zu ihm hinab.

2 Und es versammelten sich zu ihm jeder Bedrängte, und jeder, der einen Gläubiger hatte, und jeder, der erbitterten Gemütes war, und er wurde ihr Oberster, und es waren bei ihm an vierhundert Mann.

3 Und David ging von dannen nach Mizpe-Moab; und er sprach zu dem König von Moab: Laß doch meinen Vater und meine Mutter ausziehen und bei euch sein, bis ich weiß, was Gott mir tun wird.

4 Und er führte sie vor den König von Moab, und sie wohnten bei ihm alle Tage, die David auf der Bergfeste war.

5 Und Gad, der Prophet, sprach zu David: Bleibe nicht auf der Bergfeste; gehe hin und begib dich in das Land

Juda.  
Und David ging hin und kam in den  
Wald Hereth.

6 Und als Saul hörte,  
daß David und die Männer,  
die bei ihm waren,  
entdeckt worden seien,  
Saul aber saß zu Gibeon,  
unter der Tamariske auf der Anhöhe,  
mit seinem Speer in der Hand,  
und alle seine Knechte standen bei  
ihm,

7 da sprach Saul zu seinen Knechten,  
die bei ihm standen:  
Höret doch,  
ihr Benjaminer!  
Wird auch der Sohn Isais euch allen

Felder und Weinberge geben,  
euch alle zu Obersten über tausend  
und zu Obersten über hundert  
machen,

8 daß ihr euch alle wider mich  
verschworen habt,  
und keiner es meinem Ohr eröffnet,  
wenn mein Sohn einen Bund mit  
dem Sohne Isais gemacht hat,  
und keiner von euch sich kränkt  
meinethalben und es meinem Ohr  
eröffnet,  
daß mein Sohn meinen Knecht als  
Laurer wider mich aufgewiegelt hat,  
wie es an diesem Tage ist?

9 Da antwortete Doeg,  
der Edomiter,

der bei den Knechten Sauls stand,  
und sprach:  
Ich sah den Sohn Isais nach Nob  
kommen zu Ahimelech,  
dem Sohne Ahitubs.

10 Und er befragte JHWH für ihn und  
gab ihm Zehrung,  
und das Schwert Goliaths,  
des Philisters,  
gab er ihm.

11 Da sandte der König hin,  
Ahimelech,  
den Sohn Ahitubs,  
den Priester,  
zu rufen,  
sowie das ganze Haus seines Vaters,  
die Priester,

die zu Nob waren;  
und sie kamen alle zum König.

12 Und Saul sprach:  
Höre doch,  
Sohn Ahitubs!  
Und er sprach:  
Hier bin ich,  
mein Herr!

13 Und Saul sprach zu ihm:  
Warum habt ihr euch wider mich  
verschworen,  
du und der Sohn Isais,  
indem du ihm Brot und ein Schwert  
gegeben und Gott für ihn befragt  
hast,  
damit er als Laurer wider mich  
aufstehe,

wie es an diesem Tage ist?

- 14 Und Ahimelech antwortete dem König und sprach:  
Und wer unter all deinen Knechten ist wie David,  
treu,  
und des Königs Schwiegersohn,  
und der Zutritt hat zu deinem geheimen Rat und geehrt ist in deinem Hause?

- 15 Habe ich heute angefangen,  
Gott für ihn zu befragen?  
Das sei ferne von mir!  
Nicht lege der König seinem Knechte etwas zur Last,  
noch dem ganzen Hause meines Vaters;

denn dein Knecht hat von allem diesem nichts gewußt,  
weder Kleines noch Großes.

- 16 Aber der König sprach:  
Du mußt gewißlich sterben Ahimelech,  
du und das ganze Haus deines Vaters!
- 17 Und der König sprach zu den Läufern,  
die bei ihm standen:  
Wendet euch und tötet die Priester JHWHs,  
weil auch ihre Hand mit David ist und,  
weil sie wußten,  
daß er floh und es meinem Ohre



nicht eröffnet haben.

Aber die Knechte des Königs wollten ihre Hand nicht ausstrecken, um über die Priester JHWHs herzufallen.

- 18 Da sprach der König zu Doeg:  
Wende du dich und falle über die Priester her!  
Und Doeg,  
der Edomiter,  
wandte sich und fiel über die Priester her,  
und er tötete an selbigem Tage  
fünfundachtzig Mann,  
die das leinene Ephod trugen.

- 19 Und Nob,  
die Stadt der Priester,

schlug er mit der Schärfe des Schwertes,  
vom Manne bis zum Weibe,  
vom Kinde bis zum Säugling,  
und Rind und Esel und Kleinvieh,  
mit der Schärfe des Schwertes.

- 20 Und es entrann ein Sohn Ahimelechs,  
des Sohnes Ahitubs,  
sein Name war Abjathar;  
und er entfloh,  
David nach.
- 21 Und Abjathar berichtete David,  
daß Saul die Priester JHWHs  
ermordet hätte.

- 22 Da sprach David zu Abjathar:  
Ich wußte an jenem Tage,

weil Doeg,  
der Edomiter,  
dasselbst war,  
daß er es Saul sicher berichten  
würde.

Ich bin schuldig an allen Seelen des  
Hauses deines Vaters.

23 **Bleibe bei mir,  
fürchte dich nicht;  
denn wer nach meiner Seele trachtet,  
trachtet nach deiner Seele;  
denn bei mir bist du wohlbewahrt.**

23 David rettet Keila - Seine Flucht in die Wüste Sif - Letzte Begegnung mit Jonathan

- 1 Und man berichtete David und sprach:  
Siehe,  
die Philister streiten wider Kehila,  
und sie plündern die Tennen.**
- 2 Und David befragte JHWH und sprach:  
Soll ich hinziehen und diese Philister schlagen?  
Und JHWH sprach zu David:  
Ziehe hin,  
und schlage die Philister und rette Kehila.**

- 3 Aber die Männer Davids sprachen zu ihm:  
Siehe,  
wir fürchten uns hier in Juda,  
und wie sollten wir gar nach Kehila wider die Schlachtreihen der Philister ziehen?**
- 4 Da befragte David wiederum JHWH, und JHWH antwortete ihm und sprach:  
Mache dich auf,  
ziehe nach Kehila hinab;  
denn ich werde die Philister in deine Hand geben.**
- 5 Und David zog mit seinen Männern nach Kehila und stritt wider die Philister,**

und er trieb ihr Vieh weg und richtete eine große Niederlage unter ihnen an.

Und so rettete David die Bewohner von Kehila.

-

6 Es geschah aber, als Abjathar, der Sohn Ahimelechs, zu David nach Kehila floh, da kam er hinab mit einem Ephod in seiner Hand.

7 Und es wurde Saul berichtet, daß David nach Kehila gekommen wäre.  
Da sprach Saul:  
Gott hat ihn verworfen und in meine

Hand überliefert;  
denn er hat sich eingeschlossen, indem er in eine Stadt mit Toren und Riegeln gekommen ist.

8 Und Saul rief alles Volk, zum Streit auf, um nach Kehila hinabzuziehen, David und seine Männer zu belagern.

9 Und als David erfuhr, daß Saul Böses wider ihn schmiedete, da sprach er zu Abjathar, dem Priester:  
Bringe das Ephod her!

10 Und David sprach:

JHWH,  
Gott Israels!  
Dein Knecht hat für gewiß gehört,  
daß Saul danach trachtet,  
nach Kehila zu kommen,  
um die Stadt zu verderben um  
meinetwillen.

- 11 Werden die Bürger von Kehila mich  
seiner Hand ausliefern?  
Wird Saul herabziehen,  
wie dein Knecht gehört hat?  
JHWH,  
Gott Israels,  
tue es doch deinem Knechte kund!  
Und JHWH sprach:  
Er wird herabziehen.

12 Und David sprach:

Werden die Bürger von Kehila mich  
und meine Männer der Hand Sauls  
ausliefern?

Und JHWH sprach:  
Sie werden dich ausliefern.

- 13 Da machten David und seine Männer  
sich auf,  
bei sechshundert Mann,  
und sie zogen von Kehila aus und  
gingen,  
wohin sie gehen konnten.  
Und es wurde Saul berichtet,  
daß David aus Kehila entronnen  
wäre;  
da stand er davon ab auszuziehen.

14 Und David blieb in der Wüste auf  
den Bergfesten,

und er blieb auf dem Gebirge in der Wüste Siph.

Und Saul suchte ihn alle Tage, aber Gott gab ihn nicht in seine Hand.

15 Und David sah, daß Saul ausgezogen war, um nach seinem Leben zu trachten; und David war in der Wüste Siph, im Walde.

16 Da machte sich Jonathan, der Sohn Sauls, auf und ging zu David in den Wald und stärkte seine Hand in Gott.

17 Und er sprach zu ihm: Fürchte dich nicht!

Denn die Hand meines Vaters Saul wird dich nicht finden; und du wirst König werden über Israel, und ich werde der zweite nach dir sein; und auch mein Vater Saul weiß es so.

18 Und sie schlossen beide einen Bund vor JHWH. Und David blieb im Walde, und Jonathan ging nach seinem Hause.

Erneute Verfolgung Davids durch Saul - Davids Flucht in die Wüste Maon

19 Da zogen die Siphiter zu Saul hinauf,  
nach Gibea,  
und sprachen:

Hält sich David nicht bei uns  
verborgen auf den Bergfesten im  
Walde,  
auf dem Hügel Hakila,  
der zur Rechten der Wildnis ist?

20 Und nun,  
o König,  
wenn irgend deine Seele es begehrt,  
herabzukommen,  
so komm herab;  
und an uns ist es,  
ihn der Hand des Königs  
auszuliefern.

21 Und Saul sprach:

Gesegnet seiet ihr von JHWH,  
daß ihr euch meiner erbarmt habt!

22 Gehet doch hin,  
vergewissert euch noch mehr,  
und erkundet und sehet seinen Ort,  
wo sein Fuß weilt,  
und wer ihn daselbst gesehen hat;  
denn man hat mir gesagt,  
er sei sehr listig.

23 Und besehet und kundet alle  
Schlupfwinkel aus,  
wo er sich versteckt hält,  
und kommet wieder zu mir mit  
sicherer Kunde;  
und ich werde mit euch gehen.  
Und es soll geschehen,  
wenn er im Lande ist,

so will ich ihn aufspüren unter allen  
Tausenden Judas!

24 Und sie machten sich auf und gingen  
nach Siph,  
vor Saul her.  
David und seine Männer waren aber  
in der Wüste Maon,  
in der Ebene,  
zur Rechten der Wildnis.

25 Und Saul und seine Männer zogen  
hin,  
um ihn zu suchen;  
und man berichtete es David,  
und er ging den Felsen hinab und  
blieb in der Wüste Maon.  
Und als Saul es hörte,  
jagte er David nach in die Wüste

Maon.

26 Und Saul ging auf dieser Seite des  
Berges,  
David aber und seine Männer auf  
jener Seite des Berges.  
Und es geschah,  
als David eilte,  
Saul zu entgehen,  
und Saul und seine Männer David  
und seine Männer umringten,  
um sie zu fangen,

27 da kam ein Bote zu Saul und sprach:  
Eile und komm,  
denn die Philister sind ins Land  
eingefallen!

28 Da kehrte Saul um von der



**Verfolgung Davids und zog den  
Philistern entgegen.  
Daher nannte man jenen Ort:  
Selach-Hammachlekoth.**

24 David verschont Saul in der Höhle  
En-Gedi

- 1 Und David zog von dannen hinauf und blieb auf den Bergfesten von Engedi.
- 2 Und es geschah, als Saul von der Verfolgung der Philister zurückgekehrt war, da berichtete man ihm und sprach: Siehe, David ist in der Wüste Engedi.
- 3 Und Saul nahm dreitausend auserlesene Männer aus ganz Israel und zog hin, um David und seine Männer auf den Steinbockfelsen zu suchen.

4 Und er kam zu den Kleinviehherden am Wege,  
wo eine Höhle war,  
und Saul ging hinein,  
um seine Füße zu bedecken;  
David aber und seine Männer saßen am hinteren Ende der Höhle.

- 5 Da sprachen die Männer Davids zu ihm:  
Siehe,  
das ist der Tag,  
von welchem JHWH zu dir gesagt hat:  
Siehe,  
ich werde deinen Feind in deine Hand geben,  
und tue ihm,  
wie es gut ist in deinen Augen.

Und David stand auf und schnitt heimlich einen Zipfel von dem Oberkleide Sauls ab.

- 6 Aber es geschah hernach, da schlug dem David sein Herz, darum daß er den Zipfel von dem Oberkleide Sauls abgeschnitten hatte; und er sprach zu seinen Männern:
- 7 JHWH lasse es fern von mir sein, daß ich so etwas an meinem Herrn, dem Gesalbten JHWHs, tun sollte, meine Hand gegen ihn auszustrecken!  
Denn er ist der Gesalbte JHWHs.

8 Und David wehrte seinen Männern mit diesen Worten und ließ ihnen nicht zu, sich wider Saul zu erheben. Und Saul stand auf aus der Höhle und zog seines Weges.

9 Und nachher machte David sich auf, und er ging aus der Höhle hinaus und rief hinter Saul her und sprach: Mein Herr König!  
Und Saul blickte hinter sich, und David neigte sein Antlitz zur Erde und beugte sich nieder.

10 Und David sprach zu Saul: Warum hörst du auf die Worte der Menschen, welche sagen:

Siehe,  
David sucht dein Unglück?

11 Siehe,  
an diesem Tage haben deine Augen  
gesehen,  
daß JHWH dich heute in meine  
Hand gegeben hat in der Höhle.  
Und man sagte mir,  
ich solle dich töten;  
aber mein Auge schonte deiner,  
und ich sprach:  
Ich will meine Hand nicht wider  
meinen Herrn ausstrecken,  
denn er ist der Gesalbte JHWHs!

12 Und sieh,  
mein Vater,  
ja,

sieh den Zipfel deines Oberkleides in  
meiner Hand!  
Denn daß ich einen Zipfel deines  
Oberkleides abgeschnitten und dich  
nicht getötet habe,  
daran erkenne und sieh,  
daß nichts Böses in meiner Hand ist,  
noch ein Vergehen,  
und daß ich nicht an dir gesündigt  
habe;  
du aber stellst meinem Leben nach,  
um es zu nehmen.

13 JHWH richte zwischen mir und dir,  
und JHWH räche mich an dir;  
aber meine Hand soll nicht wider  
dich sein.

14 Wie der Spruch der Vorfäter sagt:  
148

Von den Gesetzlosen kommt  
Gesetzlosigkeit;  
aber meine Hand soll nicht wider  
dich sein.

15 Hinter wem zieht der König von  
Israel her?  
Wem jagst du nach?  
Einem toten Hunde,  
einem Floh!

16 So sei denn JHWH Richter,  
und richte zwischen mir und dir;  
und er sehe darein und führe meine  
Streitsache und verschaffe mir Recht  
aus deiner Hand!

17 Und es geschah,  
als David diese Worte zu Saul

ausgeredet hatte,  
da sprach Saul:  
Ist das deine Stimme,  
mein Sohn David?  
Und Saul erhob seine Stimme und  
weinte.

18 Und er sprach zu David:  
Du bist gerechter als ich.  
Denn du hast mir Gutes erzeigt,  
ich aber habe dir Böses erzeigt;

19 und du hast heute bewiesen,  
daß du Gutes an mir getan hast,  
da JHWH mich in deine Hand  
geliefert,  
und du mich nicht getötet hast.

20 Denn wenn jemand seinen Feind

findet,  
wird er ihn auf gutem Wege ziehen  
lassen?  
So möge JHWH dir Gutes vergelten  
für das,  
was du an diesem Tage an mir getan  
hast!

21 Und nun siehe,  
ich weiß,  
daß du gewißlich König werden wirst,  
und daß in deiner Hand das  
Königtum Israels bestehen wird;

22 so schwöre mir nun bei JHWH,  
daß du meinen Samen nach mir  
nicht ausrotten und meinen Namen  
nicht vertilgen willst aus dem Hause  
meines Vaters!

23 Und David schwur Saul.  
Und Saul ging nach seinem Hause;  
David und seine Männer aber stiegen  
auf die Bergfeste.

25 Samuels Tod - Davids Bewahrung vor Sünde durch Abigajil - Ihre Eheschließung mit David

- 1 Und Samuel starb; und ganz Israel versammelte sich und klagte um ihn und begrub ihn in seinem Hause zu Rama. Und David machte sich auf und zog hinab in die Wüste Paran.**
- 2 Und es war ein Mann in Maon, der seine Geschäfte zu Karmel hatte; und der Mann war sehr vermögend und hatte dreitausend Schafe und tausend Ziegen; und er war während der Schur seiner Schafe in Karmel.**

- 3 Und der Name des Mannes war Nabal, und der Name seines Weibes Abigail. Und das Weib war von guter Einsicht und schön von Gestalt; der Mann aber war hart und boshaft in seinen Handlungen, und er war ein Kalebiter.**
- 4 Und David hörte in der Wüste, daß Nabal seine Schafe schor.**
- 5 Da sandte David zehn Knaben, und David sprach zu den Knaben: Zieheth nach Karmel hinauf, und gehet zu Nabal und fraget ihn in meinem Namen nach seinem Wohlergehen, und sprecht also:**

**6** Lebe lange!

Und Friede dir,  
und Friede deinem Hause,  
und Friede allem,  
was dein ist!

**7** Und jetzt habe ich gehört,  
daß du die Schafscherer hast;  
nun,  
deine Hirten sind bei uns gewesen,  
wir haben ihnen nichts zuleide getan,  
und nicht das Geringste ist von ihnen  
vermißt worden alle die Tage,  
die sie zu Karmel gewesen sind.

**8** Frage deine Knaben,  
und sie werden es dir kundtun.  
Mögen denn die Knaben Gnade  
finden in deinen Augen,

denn an einem guten Tage sind wir  
gekommen;  
gib doch deinen Knechten und  
deinem Sohne David,  
was deine Hand findet!

**9** Und die Knaben Davids kamen hin  
und redeten zu Nabal nach allen  
diesen Worten,  
im Namen Davids;  
und sie hielten inne.

**10** Aber Nabal antwortete den Knechten  
Davids und sprach:  
Wer ist David,  
und wer der Sohn Isais?  
Heutzutage sind der Knechte viele,  
die davonlaufen,  
ein jeder seinem Herrn.



**11** Und ich sollte mein Brot und mein Wasser nehmen und mein Geschlachtetes, das ich für meine Scherer geschlachtet habe, und es Männern geben, von denen ich nicht weiß, woher sie sind?

**12** Und die Knaben Davids wandten sich auf ihren Weg; und sie kehrten zurück und kamen und berichteten ihm nach allen diesen Worten.

**13** Da sprach David zu seinen Männern: Gürtet ein jeder sein Schwert um! Und sie gürteten ein jeder sein Schwert um,

und auch David gürtete sein Schwert um; und sie zogen hinauf, hinter David her, bei vierhundert Mann, und zweihundert blieben bei dem Geräte.

**14** Und ein Knabe von den Knaben berichtete der Abigail, dem Weibe Nabals, und sprach: Siehe, David hat Boten aus der Wüste gesandt, um unseren Herrn zu segnen; aber er hat sie angefahren.

**15** Und doch sind die Männer sehr gut

gegen uns gewesen;  
und es ist uns nichts zuleide  
geschehen,  
und wir haben nicht das Geringste  
vermißt alle die Tage,  
die wir mit ihnen umhergezogen sind,  
als wir auf dem Felde waren.

16 Sie sind eine Mauer um uns gewesen  
bei Nacht wie bei Tage,  
alle die Tage,  
die wir bei ihnen waren und das  
Kleinvieh weideten.

17 Und nun wisse und sieh zu,  
was du tun willst;  
denn das Unglück ist beschlossen  
gegen unseren Herrn und über sein  
ganzes Haus;

und er ist ein solcher Sohn Belials,  
daß man nicht zu ihm reden kann.

18 Da eilte Abigail und nahm  
zweihundert Brote und zwei  
Schläuche Wein und fünf zubereitete  
Schafe und fünf Maß geröstete  
Körner und hundert Rosinenkuchen  
und zweihundert Feigenkuchen,  
und lud sie auf Esel;

19 und sie sprach zu ihren Knaben:  
Zieheth vor mir hin;  
siehe,  
ich komme hinter euch her.  
Aber ihrem Manne Nabal sagte sie  
nichts davon.

20 Und es geschah,  
154

als sie auf dem Esel ritt und an einer durch den Berg verdeckten Stelle herabkam, siehe, da kamen David und seine Männer herab, ihr entgegen; und sie stieß auf sie.

21 David aber hatte gesagt: Fürwahr, umsonst habe ich alles behütet, was diesem Menschen in der Wüste gehörte, so daß nicht das Geringste vermißt wurde von allem, was sein ist; und er hat mir Böses für Gutes vergolten!

22 So tue Gott den Feinden Davids, und so füge er hinzu, wenn ich von allem, was sein ist, bis zum Morgenlicht übriglasse, was männlich ist!

23 Und als Abigail David sah, da stieg sie eilends von dem Esel herab; und sie fiel vor David auf ihr Angesicht und beugte sich zur Erde nieder;

24 und sie fiel ihm zu Füßen und sprach: Auf mir, mir, mein Herr, sei die Schuld!

Und laß doch deine Magd zu deinen  
Ohren reden,  
und höre die Worte deiner Magd!

- 25 Mein Herr kümmerere sich doch nicht  
um diesen Mann Belials,  
um Nabal;  
denn wie sein Name,  
so ist er:  
Nabal ist sein Name,  
und Torheit ist bei ihm.  
Und ich,  
deine Magd,  
habe die Knaben meines Herrn nicht  
gesehen,  
die du gesandt hast.

- 26 Und nun,  
mein Herr,

so wahr JHWH lebt und deine Seele  
lebt,  
JHWH hat dich verhindert in  
Blutschuld zu kommen,  
und daß deine Hand dir Hilfe schaffe!  
Und nun,  
mögen wie Nabal sein deine Feinde  
und die Böses suchen wider meinen  
Herrn!

- 27 Und nun,  
dieses Geschenk,  
das deine Magd meinem Herrn  
gebracht hat,  
es werde den Knaben gegeben,  
die im Gefolge meines Herrn ziehen.

- 28 Vergib doch das Vergehen deiner  
Magd!

Denn gewißlich wird JHWH meinem Herrn ein beständiges Haus machen, weil mein Herr die Streite JHWHs streitet, und kein Böses an dir gefunden ward, seitdem du lebst.

29 Und ein Mensch ist aufgestanden, dich zu verfolgen und nach deiner Seele zu trachten; aber die Seele meines Herrn wird eingebunden sein in das Bündel der Lebendigen bei JHWH, deinem Gott; und die Seele deiner Feinde, die wird er wegschleudern in der Pfanne der Schleuder.

30 Und es wird geschehen,

wenn JHWH meinem Herrn tun wird nach all dem Guten, das er über dich geredet hat, und dich bestellen wird zum Fürsten über Israel,

31 so wird dir dieses nicht zum Anstoß sein, noch zum Herzensvorwurf für meinen Herrn, daß du Blut vergossen habest ohne Ursache, und daß mein Herr sich selbst Hilfe geschafft habe. Und wenn JHWH meinem Herrn wohl tun wird, so gedenke deiner Magd.

32 Und David sprach zu Abigail:

Gepriesen sei JHWH,  
der Gott Israels,  
der dich an diesem Tage mir  
entgegengesandt hat!

33 Und gesegnet sei dein Verstand,  
und gesegnet seiest du,  
daß du mich heute davon  
zurückgehalten hast,  
in Blutschuld zu kommen und mir  
mit meiner Hand Hilfe zu schaffen!

34 Doch aber,  
so wahr JHWH lebt,  
der Gott Israels,  
der mich verhindert hat,  
dir Übles zu tun,  
wenn du nicht geeilt hättest und mir  
nicht entgegengekommen wärest,

so wäre dem Nabal bis zum  
Morgenlicht nicht übriggeblieben,  
was männlich ist!

35 Und David nahm von ihrer Hand,  
was sie ihm gebracht hatte,  
und sprach zu ihr:  
Ziehe in Frieden hinauf nach deinem  
Hause.  
Siehe,  
ich habe auf deine Stimme gehört  
und deine Person angesehen.

36 Und als Abigail zu Nabal kam,  
siehe,  
da hatte er ein Mahl in seinem  
Hause wie ein Königsmahl;  
und das Herz Nabals war fröhlich in  
ihm,

und er war trunken über die Maßen.  
Und sie berichtete ihm weder  
Kleines noch Großes,  
bis der Morgen hell wurde.

37 Und es geschah am Morgen,  
als der Weinrausch von Nabal  
gegangen war,  
da berichtete ihm sein Weib diese  
Dinge;  
und sein Herz erstarb in seinem  
Innern,  
und er wurde wie ein Stein.

38 Und es geschah ungefähr zehn Tage  
nachher,  
da schlug JHWH Nabal,  
und er starb.

39 Und als David hörte,  
daß Nabal gestorben war,  
sprach er:  
Gepriesen sei JHWH,  
der den Rechtsstreit meiner Schmach  
von seiten Nabals geführt und seinen  
Knecht vom Bösen abgehalten hat!  
Und die Bosheit Nabals hat JHWH  
auf seinen Kopf zurückkehren lassen.  
Und David sandte hin und warb um  
Abigail,  
um sie sich zum Weibe zu nehmen.

40 Und die Knechte Davids kamen zu  
Abigail nach Karmel;  
und sie redeten zu ihr und sprachen:  
David hat uns zu dir gesandt,  
um dich zu seinem Weibe zu  
nehmen.

- 41 Da stand sie auf und beugte sich nieder,  
das Antlitz zur Erde,  
und sprach:  
Siehe,  
deine Magd als Dienerin,  
um die Füße der Knechte meines  
Herrn zu waschen.
- 42 Und Abigail machte sich eilends auf  
und bestieg einen Esel,  
sie und ihre fünf Mägde,  
die ihrem Fuße folgten;  
und sie zog den Boten Davids nach,  
und sie wurde sein Weib.
- 43 Und David hatte auch Achinoam von  
Jisreel genommen;  
und so wurden sie alle beide seine

Weiber.

- 44 Saul aber hatte seine Tochter Michal,  
das Weib Davids,  
Palti,  
dem Sohne des Lais,  
aus Gallim,  
gegeben.



## 26 Davids verschont erneut Saul

**1** Und die Siphiter kamen zu Saul nach Gibeon und sprachen:  
Hält sich David nicht verborgen auf dem Hügel Hakila vor der Wildnis?

**2** Da machte Saul sich auf und zog in die Wüste Siph hinab,  
und mit ihm dreitausend auserlesene Männer von Israel,  
um David in der Wüste Siph zu suchen;

**3** und Saul lagerte sich auf dem Hügel Hakila,  
der vor der Wildnis am Wege liegt.  
David aber wohnte in der Wüste.  
Und als er sah,

daß Saul ihm in die Wüste nachgekommen war,

**4** da sandte David Kundschafter aus,  
und er erfuhr mit Gewißheit,  
daß Saul gekommen war.

**5** Und David machte sich auf und kam an den Ort,  
wo Saul lagerte;  
und David sah den Ort,  
wo Saul lag und Abner,  
der Sohn Ners,  
sein Heeroberster;  
Saul lag aber in der Wagenburg,  
und das Volk lagerte um ihn her.

**6** Und David hob an und sprach zu Ahimelech,

dem Hethiter,  
und zu Abisai,  
dem Sohne der Zeruja,  
dem Bruder Joabs,  
und sprach:  
Wer will mit mir zu Saul in das  
Lager hinabgehen?  
Und Abisai sprach:  
Ich will mit dir hinabgehen.

7 Und David und Abisai kamen zu dem  
Volke bei der Nacht;  
und siehe,  
Saul lag schlafend in der Wagenburg,  
und sein Speer war in die Erde  
gesteckt zu seinen Häupten;  
und Abner und das Volk lagen rings  
um ihn her.

8 Und Abisai sprach zu David:  
Heute hat Gott deinen Feind in  
deine Hand geliefert;  
und nun laß mich ihn doch mit dem  
Speere an die Erde speißen,  
ein einziges Mal,  
und ich werde es nicht zweimal tun.

9 Aber David sprach zu Abisai:  
Verderbe ihn nicht!  
Denn wer streckte seine Hand gegen  
den Gesalbten JHWHs aus und  
bliebe schuldlos?

10 Und David sprach:  
So wahr JHWH lebt,  
wenn nicht JHWH ihn schlagen wird,  
sei es daß sein Tag kommt,  
daß er stirbt,

oder daß er in den Streit hinabzieht  
und weggerafft wird!

denn ein tiefer Schlaf von JHWH  
war auf sie gefallen.

- 11 JHWH lasse es fern von mir sein,  
daß ich meine Hand gegen den  
Gesalbten JHWHs ausstrecke!  
Und nun nimm doch den Speer,  
der zu seinen Häupten ist,  
und den Wasserkrug,  
und laß uns gehen.
- 12 Und David nahm den Speer und den  
Wasserkrug von den Häupten Sauls  
weg,  
und sie gingen davon;  
und niemand sah es,  
und niemand merkte es,  
und niemand erwachte,  
denn sie schliefen allesamt;

- 13 Und David ging hinüber nach der  
anderen Seite und stellte sich auf  
den Gipfel des Berges von ferne;  
der Raum zwischen ihnen war groß.
- 14 Und David rief dem Volke und Abner,  
dem Sohne Ners,  
zu und sprach:  
Antwortest du nicht,  
Abner?  
Und Abner antwortete und sprach:  
Wer bist du,  
der du dem Könige zurufst?
- 15 Und David sprach zu Abner:  
Bist du nicht ein Mann?

Und wer ist wie du in Israel?  
Und warum hast du nicht über  
deinen Herrn,  
den König,  
gewacht?  
Denn es ist einer vom Volke  
gekommen,  
um den König,  
deinen Herrn,  
zu verderben.

16 Nicht gut ist diese Sache,  
die du getan hast.  
So wahr JHWH lebt,  
ihr seid Kinder des Todes,  
weil ihr nicht gewacht habt über  
euren Herrn,  
über den Gesalbten JHWHs!  
Und nun sieh nach,

wo der Speer des Königs ist und der  
Wasserkrug,  
die zu seinen Häupten waren.

17 Und Saul erkannte die Stimme  
Davids und sprach:  
Ist das deine Stimme,  
mein Sohn David?  
Und David sprach:  
Es ist meine Stimme,  
mein Herr König.

18 Und er sprach:  
Warum doch verfolgt mein Herr  
seinen Knecht?  
Denn was habe ich getan,  
und was für Böses ist in meiner  
Hand?

**19** Und nun höre doch mein Herr,  
der König,  
auf die Worte seines Knechtes:  
Wenn JHWH dich wider mich  
aufgereizt hat,  
so möge er ein Speisopfer riechen;  
wenn aber Menschenkinder,  
so seien sie verflucht vor JHWH,  
weil sie mich heute vertrieben haben,  
daß ich mich dem Erbteil JHWHs  
nicht anschließen darf,  
indem sie sprechen:  
Gehe hin,  
diene anderen Göttern!

**20** So möge nun mein Blut nicht zur  
Erde fallen fern von dem Angesicht  
JHWHs!  
Denn der König von Israel ist

ausgezogen,  
einen Floh zu suchen,  
wie man einem Rebhuhn nachjagt  
auf den Bergen.

**21** Und Saul sprach:  
Ich habe gesündigt;  
kehre zurück,  
mein Sohn David!  
Denn ich will dir nichts Übles mehr  
tun,  
darum daß mein Leben an diesem  
Tage teuer gewesen ist in deinen  
Augen.  
Siehe,  
ich habe töricht gehandelt und gar  
sehr gefehlt!

**22** Und David antwortete und sprach:

Siehe hier,  
der Speer des Königs;  
so komme einer von den Knaben  
herüber und hole ihn.

23 Und JHWH wird einem jeden seine  
Gerechtigkeit und seine Treue  
vergelt;  
denn JHWH hatte dich heute in  
meine Hand gegeben,  
und ich wollte meine Hand nicht  
ausstrecken gegen den Gesalbten  
JHWHs.

24 Und siehe,  
wie deine Seele an diesem Tage  
hochgeachtet gewesen ist in meinen  
Augen,  
also möge meine Seele hochgeachtet

sein in den Augen JHWHs,  
und er möge mich erretten aus aller  
Bedrängnis!

25 Und Saul sprach zu David:  
Gesegnet seiest du,  
mein Sohn David!  
Du wirst es sicher ausrichten und  
wirst sicher obsiegen.  
Und David ging seines Weges,  
Saul aber kehrte zurück an seinen  
Ort.

27 David bei den Philistern und sein Aufenthalt in Ziklag

**1 Und David sprach in seinem Herzen:  
Nun werde ich eines Tages durch die  
Hand Sauls umkommen;  
mir ist nichts besser,  
als daß ich eilends in das Land der  
Philister entrinne,  
und Saul wird von mir ablassen,  
mich ferner in allen Grenzen Israels  
zu suchen;  
und ich werde aus seiner Hand  
entrinnen.**

**2 Und David machte sich auf und ging  
hinüber,  
er und sechshundert Mann,  
die bei ihm waren,**

**zu Achis,  
dem Sohne Maoks,  
dem König von Gath.**

**3 Und David blieb bei Achis,  
zu Gath,  
er und seine Männer,  
ein jeder mit seinem Hause:  
David und seine beiden Weiber,  
Achinoam,  
die Jisreelitin,  
und Abigail,  
das Weib Nabals,  
die Karmelitin.**

**4 Und es wurde Saul berichtet,  
daß David nach Gath geflohen wäre;  
und er suchte ihn fortan nicht mehr.**

**5 Und David sprach zu Achis:  
Wenn ich anders Gnade in deinen  
Augen gefunden habe,  
so gebe man mir einen Platz in einer  
der Städte des Gefildes,  
daß ich daselbst wohne;  
denn warum soll dein Knecht bei dir  
in der Königsstadt wohnen?**

**6 Und Achis gab ihm an selbigem Tage  
Ziklag;  
darum hat Ziklag den Königen von  
Juda gehört bis auf diesen Tag.**

**7 Und die Zahl der Tage,  
welche David im Gefilde der Philister  
wohnte,  
war ein Jahr und vier Monate.**

**8 Und David zog mit seinen Männern  
hinauf,  
und sie fielen ein bei den Gesuritern  
und den Girsitern und den  
Amalekitern;  
denn diese waren die Bewohner des  
Landes von alters her,  
bis nach Sur hin und bis zum Lande  
Ägypten.**

**9 Und David schlug das Land und ließ  
weder Mann noch Weib am Leben;  
und er nahm Kleinvieh und Rinder  
und Esel und Kamele und Kleider,  
und kehrte zurück und kam zu Achis.**

**10 Und sprach Achis:  
Habt ihr heute keinen Einfall**



gemacht?

so sprach David:

In den Süden von Juda,

oder:

In den Süden der Jerachmeeliter!

oder:

In den Süden der Keniter.

**11** Und David ließ weder Mann noch  
Weib am Leben,  
um sie nach Gath zu bringen,  
indem er sagte:  
Daß sie nicht über uns berichten und  
sprechen:  
So hat David getan.  
Und so war seine Weise alle die  
Tage,  
die er im Gefilde der Philister  
wohnte.

**12** Und Achis glaubte David und sprach:  
Er hat sich bei seinem Volke,  
bei Israel,  
ganz stinkend gemacht,  
und er wird mir zum Knechte sein  
ewiglich.

28 Saul bei der Totenbeschwölerin -  
Samuels Weissagung des Unheils

1 Und es geschah in jenen Tagen,  
da versammelten die Philister ihre  
Heere zum Kriege,  
um wider Israel zu streiten.  
Und Achis sprach zu David:  
Wisse bestimmt,  
daß du mit mir ins Lager ausziehen  
sollst,  
du und deine Männer.

2 Und David sprach zu Achis:  
So sollst du denn auch erfahren,  
was dein Knecht tun wird.  
Und Achis sprach zu David:  
So will ich dich denn zum Hüter  
meines Hauptes setzen alle Tage.

3 (Samuel aber war gestorben,  
und ganz Israel hatte um ihn geklagt  
und ihn zu Rama,  
in seiner Stadt,  
begraben.  
Und Saul hatte die Totenbeschwörer  
und die Wahrsager aus dem Lande  
weggeschafft.)

4 Und die Philister versammelten sich,  
und sie kamen und lagerten sich zu  
Sunem.  
Und Saul versammelte ganz Israel,  
und sie lagerten sich auf dem Gilboa.

5 Und als Saul das Heer der Philister  
sah,  
fürchtete er sich,

und sein Herz zitterte sehr.

6 Und Saul befragte JHWH;  
aber JHWH antwortete ihm nicht,  
weder durch Träume,  
noch durch die Urim,  
noch durch die Propheten.

7 Da sprach Saul zu seinen Knechten:  
Suchet mir ein Weib,  
das einen Totenbeschwörergeist hat,  
damit ich zu ihr gehe und sie  
befrage.  
Und seine Knechte sprachen zu ihm:  
Siehe,  
zu Endor ist ein Weib,  
das einen Totenbeschwörergeist hat.

8 Und Saul verstellte sich und zog

andere Kleider an,  
und ging hin,  
er und zwei Männer mit ihm,  
und sie kamen zu dem Weibe bei der  
Nacht;  
und er sprach:  
Wahrsage mir doch durch den  
Totenbeschwörergeist und bringe mir  
herauf,  
wen ich dir sagen werde.

9 Aber das Weib sprach zu ihm:  
Siehe,  
du weißt ja,  
was Saul getan hat,  
daß er die Totenbeschwörer und die  
Wahrsager aus dem Lande  
ausgerottet hat;  
und warum legst du meiner Seele

eine Schlinge,  
um mich zu töten?

10 Und Saul schwur ihr bei JHWH und sprach:

So wahr JHWH lebt,  
wenn dich eine Schuld treffen soll  
wegen dieser Sache!

11 Da sprach das Weib:

Wen soll ich dir heraufbringen?  
Und er sprach:  
Bringe mir Samuel herauf.

12 Und als das Weib Samuel sah,  
da schrie sie mit lauter Stimme;  
und das Weib sprach zu Saul und sagte:

Warum hast du mich betrogen?

Du bist ja Saul!

13 Und der König sprach zu ihr:  
Fürchte dich nicht!

Doch was siehst du?

Und das Weib sprach zu Saul:

Ich sehe einen Gott aus der Erde  
heraufsteigen.

14 Und er sprach zu ihr:

Wie ist seine Gestalt?

Und sie sprach:

Ein alter Mann steigt herauf,  
und er ist in ein Oberkleid gehüllt.

Da erkannte Saul,  
daß es Samuel war,

und er neigte sich,  
das Antlitz zur Erde,  
und beugte sich nieder.

- 15 Und Samuel sprach zu Saul:  
Warum hast du mich beunruhigt,  
mich heraufkommen zu lassen?  
Und Saul sprach:  
Ich bin in großer Not;  
denn die Philister streiten wider  
mich,  
und Gott ist von mir gewichen und  
antwortet mir nicht mehr,  
weder durch die Propheten,  
noch durch Träume;  
da ließ ich dich rufen,  
damit du mir kundtuest,  
was ich tun soll.
- 16 Und Samuel sprach:  
Warum doch fragst du mich,  
da JHWH von dir gewichen und dein  
Feind geworden ist?

- 17 Und JHWH hat für sich getan,  
so wie er durch mich geredet hat;  
und JHWH hat das Königtum aus  
deiner Hand gerissen und es deinem  
Nächsten,  
dem David,  
gegeben.
- 18 Weil du der Stimme JHWHs nicht  
gehört und seine Zornglut nicht  
ausgeführt hast an Amalek,  
darum hat JHWH dir dieses heute  
getan.
- 19 Und JHWH wird auch Israel mit dir  
in die Hand der Philister geben;  
und morgen wirst du mit deinen  
Söhnen bei mir sein;  
auch das Heerlager Israels wird

JHWH in die Hand der Philister geben.

- 20 Da fiel Saul plötzlich seiner Länge nach zur Erde, und er fürchtete sich sehr vor den Worten Samuels; auch war keine Kraft in ihm, denn er hatte nichts gegessen den ganzen Tag und die ganze Nacht.
- 21 Und das Weib trat zu Saul und sah, daß er sehr bestürzt war; und sie sprach zu ihm: Siehe, deine Magd hat auf deine Stimme gehört, und ich habe mein Leben aufs Spiel gesetzt und deinen Worten gehorcht,

die du zu mir geredet hast;

- 22 und nun höre doch auch du auf die Stimme deiner Magd, und laß mich dir einen Bissen Brot vorsetzen, und iß, daß Kraft in dir sei, wenn du deines Weges gehst.
- 23 Aber er weigerte sich und sprach: Ich will nicht essen. Da drangen seine Knechte und auch das Weib in ihn; und er hörte auf ihre Stimme und stand von der Erde auf und setzte sich auf das Bett.
- 24 Und das Weib hatte ein gemästetes

Kalb im Hause;  
und sie eilte und schlachtete es;  
und sie nahm Mehl und knetete es  
und backte daraus ungesäuerte  
Kuchen.

25 Und sie brachte es herzu vor Saul  
und vor seine Knechte,  
und sie aßen.  
Und sie machten sich auf und gingen  
fort in selbiger Nacht.

29 Mißtrauen der Philister gegenüber David

- 1 Und die Philister versammelten alle ihre Heere nach Aphek; und Israel war an der Quelle gelagert, die bei Jisreel ist.
- 2 Und die Fürsten der Philister zogen vorüber nach Hunderten und nach Tausenden, und David und seine Männer zogen zuletzt mit Achis vorüber.
- 3 Da sprachen die Fürsten der Philister: Was sollen diese Hebräer? Und Achis sprach zu den Fürsten der Philister: Ist das nicht David,

der Knecht Sauls,  
des Königs von Israel,  
der schon seit Jahr und Tag bei mir  
gewesen ist?  
Und ich habe gar nichts an ihm  
gefunden von dem Tage an,  
da er abgefallen ist,  
bis auf diesen Tag.

- 4 Aber die Fürsten der Philister wurden zornig über ihn, und die Fürsten der Philister sprachen zu ihm: Schicke den Mann zurück, daß er an seinen Ort zurückkehre, wohin du ihn bestellt hast, und daß er nicht mit uns in den Streit hinabziehe und uns nicht zum Widersacher werde im Streite;



denn womit könnte der sich  
angenehm machen bei seinem  
Herrn?

Nicht mit den Köpfen dieser  
Männer?

5 Ist das nicht David,  
von dem sie in den Reigen sangen  
und sprachen:  
“Saul hat seine Tausende erschlagen,  
und David seine Zehntausende“?

6 Und Achis rief David und sprach zu  
ihm:  
So wahr JHWH lebt,  
du bist redlich;  
und wohlgefällig in meinen Augen ist  
dein Ausgang und dein Eingang bei  
mir im Heerlager;

denn ich habe nichts Böses an dir  
gefunden von dem Tage an,  
da du zu mir gekommen bist,  
bis auf diesen Tag;  
aber in den Augen der Fürsten bist  
du nicht wohlgefällig.

7 Und nun kehre zurück und gehe hin  
in Frieden,  
damit du nichts Übles tuest in den  
Augen der Fürsten der Philister.

8 Und David sprach zu Achis:  
Aber was habe ich getan,  
und was hast du an diesem Knechte  
gefunden von dem Tage an,  
da ich vor dir gewesen bin bis auf  
diesen Tag,  
daß ich nicht kommen und wider die

Feinde meines Herrn,  
des Königs,  
streiten soll?

- 9 Und Achis antwortete und sprach zu David:  
Ich weiß es,  
denn du bist wohlgefällig in meinen Augen wie ein Engel Gottes;  
doch die Fürsten der Philister haben gesagt:  
Er soll nicht mit uns in den Streit hinaufziehen!

- 10 So mache dich nun des Morgens früh auf,  
du und die Knechte deines Herrn,  
die mit dir gekommen sind;  
und machet euch des Morgens früh

auf!  
Sobald es euch hell wird,  
ziehet fort.

- 11 Und David machte sich früh auf,  
er und seine Männer,  
daß sie am Morgen fortzögen,  
um in das Land der Philister zurückzukehren.  
Die Philister aber zogen nach Jisreel hinauf.

## 30 Davids Sieg über die Amalekiter

- 1 Und es geschah,  
als David und seine Männer am  
dritten Tage nach Ziklag kamen,  
da waren die Amalekiter in den  
Süden und in Ziklag eingefallen;  
und sie hatten Ziklag geschlagen und  
es mit Feuer verbrannt.
- 2 Und sie hatten die Weiber und alle,  
die darin waren,  
gefangen weggeführt,  
vom Kleinsten bis zum Größten;  
sie hatten niemand getötet,  
sondern sie hatten sie weggetrieben  
und waren ihres Weges gezogen.
- 3 Und David und seine Männer kamen

zu der Stadt;  
und siehe,  
sie war mit Feuer verbrannt,  
und ihre Weiber und ihre Söhne und  
ihre Töchter waren gefangen  
weggeführt.

- 4 Da erhoben David und das Volk,  
das bei ihm war,  
ihre Stimme,  
und sie weinten,  
bis keine Kraft mehr in ihnen war zu  
weinen.
- 5 Und auch die beiden Weiber Davids  
waren gefangen weggeführt,  
Achinoam,  
die Jisreelitin,  
und Abigail,

das Weib Nabals,  
des Karmeliters.

- 6 Und David war in großer Bedrängnis,  
denn das Volk sprach davon,  
ihn zu steinigen;  
denn die Seele des ganzen Volkes  
war erbittert,  
ein jeder um seine Söhne und um  
seine Töchter.  
Aber David stärkte sich in JHWH,  
seinem Gott.
- 7 Und David sprach zu Abjathar,  
dem Priester,  
dem Sohne Ahimelechs:  
Bringe mir doch das Ephod her!  
Und Abjathar brachte das Ephod zu  
David.

- 8 Und David befragte JHWH und  
sprach:  
Soll ich dieser Schar nachjagen?  
Werde ich sie erreichen?  
Und er sprach zu ihm:  
Jage nach,  
denn du wirst sie gewißlich erreichen  
und wirst gewißlich erretten.
- 9 Da zog David hin,  
er und die sechshundert Mann,  
die bei ihm waren;  
und sie kamen an den Bach Besor,  
wo die Zurückbleibenden stehen  
blieben.
- 10 Und David jagte nach,  
er und vierhundert Mann;  
denn zweihundert Mann blieben

stehen,  
welche zu ermattet waren,  
um über den Bach Besor zu gehen.

**11** Und sie fanden einen ägyptischen Mann auf dem Felde und brachten ihn zu David;  
und sie gaben ihm Brot,  
und er aß,  
und sie tränkten ihn mit Wasser;

**12** und sie gaben ihm eine Schnitte Feigenkuchen und zwei Rosinenkuchen,  
und er aß;  
und sein Geist kam ihm wieder,  
denn er hatte drei Tage und drei Nächte kein Brot gegessen und kein Wasser getrunken.

**13** Und David sprach zu ihm:  
Wem gehörst du?  
Und woher bist du?  
Und er sprach:  
Ich bin ein ägyptischer Jüngling,  
der Knecht eines amalekitischen Mannes;  
und mein Herr hat mich verlassen,  
denn ich wurde heute vor drei Tagen krank.

**14** Wir sind eingefallen in den Süden der Kerethiter und in das,  
was Juda gehört und in den Süden von Kaleb,  
und wir haben Ziklag mit Feuer verbrannt.

**15** Und David sprach zu ihm:

Willst du mich zu dieser Schar  
hinabführen?  
Und er sprach:  
Schwöre mir bei Gott,  
daß du mich nicht töten noch mich  
der Hand meines Herrn ausliefern  
willst,  
so will ich dich zu dieser Schar  
hinabführen.

16 Und er führte ihn hinab;  
und siehe,  
sie waren über die Fläche des ganzen  
Landes zerstreut,  
essend und trinkend und tanzend  
wegen all der großen Beute,  
die sie aus dem Lande der Philister  
und aus dem Lande Juda genommen  
hatten.

17 Und David schlug sie von der  
Dämmerung an bis zum Abend des  
folgenden Tages;  
und keiner von ihnen entrann,  
außer vierhundert jungen Männern,  
welche auf Kamele stiegen und  
entflohen.

18 Und David rettete alles,  
was die Amalekiter genommen  
hatten,  
und David rettete auch seine beiden  
Weiber.

19 Und es fehlte ihnen nichts,  
vom Kleinsten bis zum Größten,  
und bis zu den Söhnen und den  
Töchtern,  
und von der Beute bis zu allem,

was sie ihnen genommen hatten;  
alles brachte David zurück.

20 Und David nahm alles Klein- und Rindvieh;  
sie trieben es vor dem anderen Vieh her und sprachen:  
Dies ist die Beute Davids!

21 Und David kam zu den zweihundert Männern,  
die zu ermattet gewesen waren, um David nachzufolgen,  
und die sie am Bache Besor zurückgelassen hatten;  
und sie zogen aus,  
David und dem Volke entgegen, das bei ihm war;  
und David trat zu dem Volke und

fragte sie nach ihrem Wohlergehen.

22 Und jeder böse und nichtswürdige Mann von den Männern,  
die mit David gezogen waren, hob an und sprach:  
Darum daß sie nicht mit uns gezogen sind,  
wollen wir ihnen von der Beute, die wir entrissen haben,  
nichts geben,  
als nur einem jeden sein Weib und seine Kinder,  
daß sie sie wegführen und hingehen.

23 Aber David sprach:  
Tut nicht also,  
meine Brüder,  
mit dem,

was JHWH uns gegeben hat;  
und er hat uns behütet und die  
Schar,  
die über uns gekommen war,  
in unsere Hand gegeben.

24 Und wer wird in dieser Sache auf  
euch hören?

Denn wie das Teil dessen,  
der in den Streit hinabzieht,  
so soll auch das Teil dessen sein,  
der bei dem Geräte bleibt:  
gemeinsam sollen sie teilen.

25 Und so geschah es von jenem Tage  
an und hinfort;  
und er machte es zur Satzung und  
zum Recht für Israel bis auf diesen  
Tag.

26 Und David kam nach Ziklag;  
und er sandte von der Beute den  
Ältesten Judas,  
seinen Freunden,  
und sprach:  
Siehe,  
da habt ihr ein Geschenk von der  
Beute der Feinde JHWHs:

27 denen zu Bethel und denen zu  
Ramoth im Süden und denen zu  
Jattir,

28 und denen zu Aroer und denen zu  
Siphmoth und denen zu Estemoa,

29 und denen zu Rakal und denen in  
den Städten der Jerachmeeliter und  
denen in den Städten der Keniter,



**30** und denen zu Horma und denen zu Bor-Aschan und denen zu Athak,

**31** und denen zu Hebron,  
und nach allen Orten,  
wo David umhergezogen war,  
er und seine Männer.

31 Israels Niederlage gegen die Philister, Sauls Selbstmord und Tod seiner Söhne

**1 Die Philister aber stritten wider Israel;  
und die Männer von Israel flohen vor den Philistern,  
und Erschlagene fielen auf dem Gebirge Gilboa.**

**2 Und die Philister setzten Saul und seinen Söhnen hart nach;  
und die Philister erschlugen Jonathan und Abinadab und Malkischua,  
die Söhne Sauls.**

**3 Und der Streit wurde heftig wider**

**Saul,  
und es erreichten ihn die Schützen,  
Männer mit dem Bogen;  
und es wurde ihm sehr angst vor den Schützen.**

**4 Da sprach Saul zu seinem Waffenträger:  
Ziehe dein Schwert und durchbohre mich damit,  
daß nicht diese Unbeschnittenen kommen und mich durchbohren und mich mißhandeln!  
Sein Waffenträger aber wollte nicht,  
denn er fürchtete sich sehr.  
Da nahm Saul das Schwert und stürzte sich darein.**

**5 Und als sein Waffenträger sah,**

daß Saul tot war,  
da stürzte auch er sich in sein  
Schwert und starb mit ihm.

6 So starben Saul und seine drei Söhne  
und sein Waffenträger,  
auch alle seine Männer an selbigem  
Tage zugleich.

7 Und als die Männer von Israel,  
die diesseit des Tales und diesseit  
des Jordan waren,  
sahen,  
daß die Männer von Israel geflohen,  
und daß Saul und seine Söhne tot  
waren,  
da verließen sie die Städte und  
flohen;  
und die Philister kamen und wohnten

darin.

8 Und es geschah am folgenden Tage,  
da kamen die Philister,  
um die Erschlagenen auszuziehen;  
und sie fanden Saul und seine drei  
Söhne auf dem Gebirge Gilboa  
liegen.

9 Und sie hieben ihm den Kopf ab und  
zogen ihm seine Waffen aus;  
und sie sandten in das Land der  
Philister ringsumher,  
um die frohe Botschaft in den  
Häusern ihrer Götzen und unter dem  
Volke zu verkünden.

10 Und sie legten seine Waffen in das  
Haus der Astaroth,

und seinen Leichnam hefteten sie an die Mauer von Beth-Schan.

Jabes,  
und fasteten sieben Tage.

- 11 Als aber die Bewohner von Jabes-Gilead über ihn hörten, was die Philister mit Saul getan hatten,
- 12 da machten sich alle tapferen Männer auf und gingen die ganze Nacht;  
und sie nahmen den Leichnam Sauls und die Leichname seiner Söhne von der Mauer von Beth-Schan weg;  
und sie kamen nach Jabes zurück und verbrannten sie daselbst.
- 13 Und sie nahmen ihre Gebeine und begruben sie unter der Tamariske zu